JULI 2017 | JAHRGANG 14 – NR. 7
MONATSZEITSCHRIFT | ENTHÄLT I.P.

Find us on Facebook

keosk.

DIE Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ

Wertvolles Gewässer

Ist die Etsch für die Zukunft gerüstet? S. 12

SPEZIAL
GAUMEN & GENUSS
S. 40

HERBERT HINTNER

Eppans Sternekoch wie er leibt und lebt

S. 28

MUSEUM IN NALS

Hobbyhistoriker Hansjörg Erschbamer

S. 22

FAMILIENNAMEN

Woher kommen sie, was bedeuten sie

S. 36

Einzelnummer 0,10 Euro - Poste Italiane SPA - Versand im Postabo. - 45% - D.L. 353/2003 (conv. in L. 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, DCB Bolzano
Tassa pagata/Taxe perçue In caso di mancato recapito prego restituire a Bolzano CPO per la restituzione al mittente previo pagamento resi

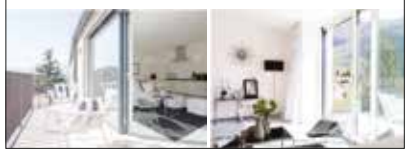
SUMMERFEELING

WIR HABEN FÜR SIE AUSGEWÄHLTE IMMOBILIEN MIT WUNDERBAREN AUSSENFLÄCHEN

IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

IFA IMMOBILIEN GmbH/Srl

Neubau Auer: Vierzimmerwohnung in Top Lage, Klimahaus A 389.000



Neubauprojekt „Villa Alta"
HALBZEIT

6 von 12 Wohnungen sind schon verkauft.

Beeilen Sie sich um noch Teil dieses schönen Neubaus zu werden. Sonnig, großzügige Außenflächen, gute Schnitte, Klimahaus A Natur

Übergabe Sommer 2018

Grundrissvarianten

Wohnimmobilien:

> **Neumarkt:** Vierzimmerwohnung mit großem Garten in Zentrumsnähe, E.Kl E
> **Neumarkt:** Vierzimmer-Duplexwohnung mit großer Terrasse und Garage, E.Kl G
> **Neumarkt:** Haus mit zwei Wohnungen und Garten, E.Kl. F
> **Neumarkt:** Sanierungsbedürftige Vierzimmerwohnung zu verkaufen, E.Kl. G 315.000
> **Auer:** Vermietete Zweizimmerwohnung mit Garage, E.Kl. F
> **Montan:** Vermietete Zweizimmerwohnung mit Garage, Klimahaus B
> **Kurtatsch:** Haus mit Grundstück in Panoramalage, Klimahaus B
> **Kaltern:** Neubau! Sonnige Zweizimmerwohnung mit Garten. Klimahaus A
> **Kaltern am See:** Reihenhaus mit Garten, E.Kl. G
> **Girlan:** Reihenhaus mit Garten, E.Kl. G
> **Leifers:** Zentral gelegene 3-Zimmerwohnung mit Balkon, E.Kl. D
> **Bozen:** Zweizimmerwohnung mit zwei Balkonen, Klimahaus B
> **Salurn/Buchholz:** Kleines Kondominium neue ausgestattete 4-Zimmerwohnung mit Garten, große Fensterfronten, Klimahaus A

Neubauprojekt in Montan

Geschäftsflächen im Unterland

Unterland: 2000m² Lagerraum

Gerne übernehmen wir für Sie sämtliche Dienstleistungen rund um die Immobilie

39044 Neumarkt, Bahnhofstraße 5 Telefon: 0471/813632 E-Mail: info@ifa-immobilien.it Website: www.ifa-immobilien.it

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ein gerade angelaufenes Projekt zur Erstellung eines Gewässerbetreuungskonzepts nimmt sich eines Flusses an, der für unseren Bezirk eine ganz besondere Bedeutung hat: die Etsch. Ganzheitlich und interdisziplinär: Mehrere Landesämter, darunter allen voran der Hochwasserschutz und die Fischerei, aber auch die Urbanistik und Raumordnung werden sich zusammen mit weiteren Interessensgruppen und -verbänden wie dem Umweltschutz oder der Feuerwehr zusammensetzen und bis Ende 2018 einen Flussraummanagementplan erarbeiten. Klingt ziemlich gut und zugleich ziemlich schwierig: Schließlich werden im Projekt Zielsetzungen verfolgt, die nicht immer unter einen Hut zu bringen sind. Zwei Bereiche vor allem stechen unter diesen hervor – Umwelt und Ökologie. Oder anders gesagt: Schutz des Gewässers als Lebensraum und Schutz der Nutzung dieses Lebensraums.

Wie es das Projekt schaffen wird, alle Interessen ernst zu nehmen und zu verfolgen, wird der Projektverlauf zeigen. Sicher ist eines: In Südtirol, wie auch in unserem Bezirk sind eine intakte Natur und Umwelt unabdingbare nicht wegzudenkende wirtschaftliche Faktoren. Ökologie und Ökonomie – diese beiden Bereiche werden nur zusammen in eine erfolgreiche Zukunft des Landes gehen können.

Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

Hoch hinaus mit der Alpingruppe AVS-Sektion Unterland | S. 32

INHALT

DORFGESCHEHEN | S. 4-11
BRENNPUNKT | S. 12-15
LUPE | S. 16
TREFFPUNKT | S. 18-27
GAUMEN & GENUSS | S. 28-31
SPORT | S. 32
WIRTSCHAFT | S. 34
KULTUR | S. 36
FORUM | S. 38
SPEZIAL | S. 40
WANDERTIPP | S. 44
KLEINANZEIGEN | S. 45
CHRONIKEN | S. 46

Die Mendelpasstraße – eine ewige Baustelle | S. 16

Nadia Dezini und ihre Liebe zum Backen | S. 42

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 01. August

Spezialthema **"Auto & Motor"**

Anzeigenschluss: ***20. Juli 2017***

Für **Anzeigenreservierungen** wenden Sie sich bitte an:

Tel. 0471 051260 | werbung@dieweinstrasse.bz

Freiwilliger Landeszivildienst

PROJEKT „EIN JAHR IM DIENST DES NÄCHSTEN“ FÜR INTERESSIERTE PERSONEN ZWISCHEN 18 UND 28 JAHREN

Wir suchen 6 freiwillige Zivildiener für die Begleitung von Menschen mit Behinderung, Menschen mit psychischer Krankheit und Senioren für 8 oder 12 Monate, **mit Beginn am 02.10.2017**

Willst du den freiwilligen Zivildienst in der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland leisten? Du bekommst monatlich 450 € netto. Arbeitsstunden: 30 Stunden/Woche. Einsatzbereiche: Wohnheime Leifers Kurtatsch Neumarkt, Ansitz Gelmini Salurn, Sozialzentrum Kurtatsch und Pflegeheim Domus Meridiana Leifers.

AUFGABEN DES FREIWILLIGEN ZIVILDIENERS:

- unterstützt die MitarbeiterInnen bei den verschiedenen Aktivitäten, welche der Vermittlung von Arbeitsfertigkeiten an die Betreuten dienen
- in Zusammenarbeit mit den SozialbetreuerInnen begleitet und unterstützt er/sie die Personen
- bringt eigene Beobachtungen ins Team ein und arbeitet eng mit den SozialbetreuerInnen zusammen
- unterstützt die Personen im Alltag
- unterstützt die Personen bei der persönlichen Pflege
- erlernt und benutzt alternative Kommunikationsformen zur Verständigung
- unterstützt Personen mit schwerer Behinderung in der Wahrnehmung ihres Lebensumfeldes

Interessierte Personen können sich bei der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland, Lauben 26, 39044 Neumarkt bei Frau Nadya Margoni unter 0471/826415 oder nadya.margoni@bzgue.org melden.

Ansuchen werden bis 10.08.2017, 12.00 Uhr im Sitz der Bezirksgemeinschaft, Lauben 26, 39044 Neumarkt entgegengenommen. Die Vordrucke können von der Homepage **www.bzgcc.bz.it** heruntergeladen werden.

Der Zivildienst kann als Bildungsguthaben im Rahmen der Schul- oder Berufsbildung bzw. als obligatorisches Berufs- oder Spezialisierungspraktikum für die Ausübung bestimmter Berufe angerechnet werden.

Die von Freiwilligen im Laufe des Zivildienstes erlangte Ausbildung kann ebenfalls von den Universitäten als Bildungsguthaben angerechnet werden. ■

Sprechstunde
DER VOLKSANWALTSCHAFT
am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland in Neumarkt, Lauben 26 (1. Stock)
Volksanwaltschaft: am Montag, 24.07.2017 von 14.30 bis 16.00 Uhr
(Informationen und Vormerkungen unter Tel. 0471 301155)

NEUMARKT: BAUMFEST IN KAMMERLING

^ *Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Neumarkt.*
Foto: Grundschule Neumarkt

VS Anfang Mai veranstalteten die Schüler der vierten und fünften Klassen der Grundschule Neumarkt ein Baumfest. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und einem Förster der Forststation Neumarkt wanderten sie über Schloss Kaldiff nach Kammerling. Bereits auf dem Weg dorthin erfuhren sie vieles über die Flora unserer Wälder. An der Forsthütte in Kammerling angekommen, konnten sich die Schüler noch stärken, bevor es an die Arbeit ging. Die Förster hatten viele verschiedene kleine Laub- und Nadelbäume mitgebracht, welche die Schüler im umliegenden Wald pflanzten. Besonders interessant für die Kinder war außerdem zu erfahren, wie man einen Baum fällt.

Nach getaner Arbeit hielten sich die Schüler noch eine Weile bei der Forsthütte auf, wo sie Lieder sangen, Gedichte vortrugen und Witze erzählten. Zur Stärkung brachten die Gemeinderäte Karin Jost und Günther Giovanett belegte Brote und Apfelsaft zur Hütte. ■

ALDEIN: „ZWEI MAL DREI MACHT VIER, WIDEWIDEWITT....“

MP Seit Jänner hatten musikbegeisterte Aldeiner Kinder wöchentlich an ihrem Musiktheater geprobt, kurz vor Schulende war es dann soweit: „Hey Pippi Langstrumpf, trallari trallahey tralla hoppsasa“, tönte es bei den insgesamt vier Aufführungen des Musiktheaters im „Ditelkrumer Stoudl“, der zu diesem Anlass in eine farbenprächtige Bühne verwandelt worden war. Begleitet von der Jugendkapelle Aldein erzählten die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler die Geschichte des frechen, rothaarigen, schwedischen Mädchens Pippi Langstrumpf und ihrer Freunde. Dabei zeigten die Aldeiner Kinder, was sie in den vergangenen Monaten bei verschiedenen Theater- und Musikworkshops gelernt hatten und brachten das Publikum immer wieder zum Schmunzeln und zum Lachen. „Es war eine große Herausforderung, den Kindern die Angst vor der Bühne zu nehmen und ihnen einen Weg zu vermitteln, wie sie sich am besten in ihre Rolle versetzen und Gefühle vermitteln können“, berichtet Initiatorin Stefanie Heinz. „Die jungen Theaterschauspieler haben sich dabei gegenseitig geholfen, sich immer wieder Mut gemacht und diese Herausforderung mit Bravour bewältigt.“ Ihre Zuschauer konnten die Kinder jedenfalls mit ihrer Interpretation der Geschichte des „stärksten Mädchens der Welt“ begeistern. ■

Foto: Feriendestination Castelfeder/allesfoto.com

PR

Lange Dienstage in Auer: ein farbenfrohes Sommererlebnis

An warmen Sommerabenden zu einem erfrischenden Getränk in netter Gesellschaft zusammensitzen und sich unterhalten. Im Hintergrund spielt schwungvolle Musik. Der Duft verschiedener Köstlichkeiten lässt einem das Wasser im Mund zusammenlaufen und die farbig aufeinander abgestimmte Dekoration macht den Moment perfekt.

Die „Langen Dienstage" in Auer bieten auch heuer wieder ein wahres Spektrum an Vielfalt. Vom 11. Juli bis zum 5. September verwandelt sich das Dorf Auer in eine Genusswelt sowohl für Einheimische als auch für Gäste. Statt der klassischen Themenabende werden heuer verschiedene Farben das Event optisch kategorisieren. Aurer Betriebe und Vereine tischen verschiedenste kulinarische Gaumenfreuden wie mediterrane Fischspezialitäten, saftige Fleischgerichte und traditionelle Südtiroler Speisen auf, aber auch an herzhaften Süßspeisen und ausländischen Gerichten wie Kebab oder Falafel wird es nicht fehlen.

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sorgt für Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein. Egal ob spritzige Live-Musik, Werkstätten für kreative Köpfe, Kinderanimationen oder verschiedenste Spiele – für jeden ist das Richtige dabei.

Wie heißt es doch so schön? „Nutze den Tag und genieße die Nacht" – Machen Sie einen Abstecher zum beliebten Treffpunkt für Genuss, Kultur und Unterhaltung. ■

Hinweis: Bei schlechter Witterung wird das Event auf die darauffolgende Woche verschoben.

GIRLAN: SKIWELTMEISTERSCHAFT DER BERGFÜHRER IN CHAMONIX

Die drei Teilnehmer aus Südtirol: Hannes Stampfer, Francesco Banissoni und Arthur Lanthaler Arthur (v. l. n. r.)

Quelle: Sabine Kaufmann

SK Hannes Stampfer aus Girlan ist biodynamischer Landwirt und begeisterter Bergführer. Als Mitglied beim IVBV, der internationalen Vereinigung der Bergführerverbände, nimmt Stampfer schon seit Jahren an der Skiweltmeisterschaft teil. „Heuer waren wir drei Südtiroler, die an den Rennen teilgenommen haben. Dabei stehen Sportgeist und Kameradschaft an erster Stelle", erzählt Stampfer. Anfang Mai fand die Skimeisterschaft in diesem Jahr im französischen Chamonix statt. Zu bestreiten galt das Aufstiegsrennen und der Slalom. Der Schnellste benötige für das Aufstiegsrennen mit zwei Aufstiegen, drei Abfahrten und 940 Höhenmeter insgesamt 52 Minuten. Stampfer schaffte es in der Kategorie über 40 mit einer Stunde und sechs Minuten auf Platz zwei. In der Kategorie Telemark belegte er den zweiten Platz. „Für mich steht der Spaßfaktor an erster Stelle. Natürlich ist es jedes Jahr auch eine Herausforderung sich mit den Kollegen zu messen. Es ist eine super Veranstaltung, wo wir Bergführer uns treffen und austauschen können. Hier werden Freundschaften fürs Leben geschlossen", schmunzelt der Überetscher. Am Start waren Bergführer aus fünf Nationen (Schweiz, Frankreich, Deutschland, Österreich und Italien). ■

ALDEIN: WEISSHORNRUNDFAHRT MIT VESPAS UND OLDTIMER ON TOUR

Die Teilnehmer der diesjährigen Weißhornrundfahrt freuten sich über strahlend schönes Wetter.

Quelle: Trialteam Südtirol

MP Ein strahlend schönes Wetter und eine landschaftlich reizvolle Route: das erwartete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der dritten Weißhornrundfahrt des Trialteams Südtirol Ende Mai. 27 Vespas und Motorräder sowie 17 Oldtimer bewältigten die 68 Kilometer lange Strecke von Aldein bis zur Weigler Schupf in Obereggen, einige Fahrer waren dabei bereits zum dritten Mal mit dabei. Entlang der Strecke, die über Montan, Truden, Kaltenbrunn, Capriana, Cavalese, Tesero, Stava und Pampeago führte, erwartete die Teilnehmer und ihre Beifahrer nicht nur ein gemütlicher Zwischenstopp mit Aperitif, sondern auch eine herausfordernde Geschicklichkeitsübung kurz vor dem Ziel in der Nähe der Zischgalm: In der Kategorie Vespa bzw. Motorrad galt es dabei das Gleichgewicht des Fahrers unter Beweis zu stellen und einen Hindernisparcours möglichst ohne Absetzen der Füße zu bewältigen. In der Kategorie Auto hingegen mussten die Fahrer beim Anhalten einem festgelegten Abstand zur Stoßstange möglichst nahe kommen. Bei der Weigler Schupf erwartete die Teilnehmer schließlich ein gemütliches Essen, bevor die Gewinner prämiert wurden. ■

EINKAUFEN **IN KALTERN**

NALS: „SPIRIT NIGHT MIT KINDER-SCHOKOLADE“ IN DER PFARRKIRCHE

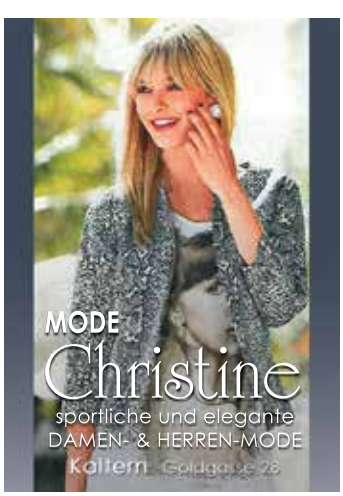
Diese Veranstaltung zeigte das Haus Gottes aus einem neuen Blickwinkel, der alle Anwesenden begeisterte.
Quelle: Pfarrgemeinderat Nals

VG Etwas Spezielles hat sich in diesem Kirchenjahr die Arbeitsgruppe „Kinder und Jugend“ im Pfarrgemeinderat von Nals für „Die lange Nacht der Kirchen“ ausgedacht. Dieser Abend fand unter dem Motto: „Spirit Night mit Kinder-Schokolade“ statt. In der Pfarrkirche von Nals wurde vom „Kinder- und Jugendausschuss“ mit Krimhild Pöhl von der Katholischen Jungschar Nals, der Jugend von Nals und von einigen Mitgliedern des Pfarrgemeinderats ein Programm der besonderen Art gestaltet. Dabei sollten alle Sinne angesprochen werden. An verschiedenen Stationen mussten die Gruppen Gewürze durch Riechen und in Schokolade getauchte Speisen durch Schmecken erraten, durch das Ertasten herausfinden, welche Gegenstände sich in einem Raum befanden, besondere Geräusche erraten und auch ihren Sehsinn einsetzen. Die Siegergruppe erhielt einen Turm aus Schokotafeln als Preis und alle Mitspieler und Mitspielerinnen ein Überraschungsei. Krimhild erklärte das Schokoei aus einer religiösen Perspektive. Im nächsten Jahr wird sich die Arbeitsgruppe „Kinder und Jugend“ gemeinsam mit dem Jugendausschuss und der Jungschar sicher wieder eine besondere Aktion zur „Langen Nacht der Kirchen“ ausdenken. ■

KALTERN: DIE KALTERER SEESPIELE MIT PREMIERE VON VOX - „EL OCHO“

Das Publikum darf sich auf ein großartiges Klangerlebnis beim Auftakt der Kalterer Seespiele 2017 am Dienstag, 18. Juli 2017 mit den Tenören aus London freuen. **VOX** – „El Ocho“: so nennt sich die Tenorsensation aus dem Londoner West End. Das Ensemble besteht aus acht der aktuell besten Männerstimmen, die London zu bieten hat. Begleitet werden die acht Sänger von **VOX** von einer Live-Band. Die starke Verbundenheit der Sänger ist ansteckend und verleiht der Show eine unglaubliche Ausdruckskraft. Jeder Einzelne sprüht vor Energie, die Liebe zu guter Musik, zu neuartigen Harmonien und zu kreativen Musikarrangements ist ihr gemeinsamer Nenner. Und gerade diese Hingabe bringt das Oktett mit außergewöhnlichen Interpretationen berühmter klassischer Arien, aber auch von Crossover und Popsongs, grandios zum Ausdruck. Klassiker wie Ave Maria, Grenada oder Nessun Dorma sind bei **VOX** ebenso gut aufgehoben wie die Songs von Michael Jackson oder Queen. Sie sind klassisch und modern, traditionell und revolutionär – eine explosive Show der Gegensätze ist also vorprogrammiert. Doch damit nicht genug. Die Männer von **VOX** haben nämlich nicht nur großartige Stimmen, sie sind darüber hinaus auch ausgezeichnete Tänzer. Stimmgewaltiger Gesang trifft auf schwungvolle Choreografien – eine abwechslungsreiche Show der Superlative ist garantiert. Tickets und Informationen im Tourismusbüro Kaltern, T 0471 965 436 oder info@kaltern.com | www.kaltern.com. Eintrittspreis 39€, Beginn 21 Uhr, bestuhltes Konzert. ■

*Eine stimmgewaltige Eröffnung der Kalterer Seespiele ist mit **VOX** – „El Ocho“ vorprogrammiert.*
Foto: VOX – El Ocho



MONTAN: RUND 1,4 MIO. FÜR SCHUTZ DES ORTES

RM Um Montan vor Überschwemmungen und Vermurungen zu schützen, arbeitet das Amt für Wildbach- und Lawinenverbauung Süd seit zweinhalb Monaten am Montaner Bach. Dafür investiert die Agentur für Bevölkerungsschutz rund 1,4 Mio. Euro. Denn bei einem Unwetterereignis könnten die Brücken durch angeschwemmtes Material verklaust und der Montaner Bach zurückgestaut werden. Die Folge wäre eine teilweise Übermurung des Ortskerns. In der Nähe von Schloss Enn wird derzeit an einem Geschieberückhaltebecken mit einem Fassungsvermögen von 30.000 Kubikmetern Bachschutt gebaut. Vor dem eigentlichen Baubeginn musste ausgeholzt und eine Baustellenzufahrt mit Baustellenplatz eingerichtet werden. Im Laufe der Arbeiten werden bestehende Sperren abgebrochen und drei neue Einlaufsperren errichtet. Um den notwendigen Stauraum zu schaffen, wird das Bachbett hinter der Rückhaltesperre geräumt. Auf dem Programm stehen zudem die Errichtung von Uferschutzmauern, die Neugestaltung des Geländes sowie die neue Trassierung des Walderschließungswegs samt Errichtung einer neuen Brücke über den Montaner Bach. „In einer intensiven Phase der Planung und Zusammenarbeit mit den zuständigen Landesämtern und der örtlichen Feuerwehr ist es uns gelungen, die Arbeiten zur Minderung der Gefahrenzonen bereits vor der endgültigen Genehmigung des Gefahrenzonenplans zu beginnen. Mit Abschluss der Arbeiten werden die Gefahrenzonen zurückgestuft, und wir haben somit einen bedeutenden Schritt in Richtung Sicherheit unserer Bürger gemacht“, betont die Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber. ■

Am Montaner Bach werden zur Zeit umfassende Sicherungsarbeiten durchgeführt.
Foto: LPA

KALTERN: GELUNGENES AVS-JUGENDFEST

CP Die AVS-Jugend Kaltern veranstaltet seit 2014 das Jugendfest auf der Booshütte (bei Matschatsch). Es ist ein Fest für Jung und Alt, vor allem aber für Familien mit Kindern. Besonders den Kindern wurden auch heuer wieder viele spannende Attraktionen geboten. Das AVS-Jugendfest fand heuer Ende Mai – an einem heißen, sommerlichen Sonntag – statt. Die schattig gelegene Booshütte über Kaltern war somit der perfekte Ort und bot Erfrischung bei hitzigen Temperaturen im Tal. Die Familien und Besucher wanderten zum Teil von St. Nikolaus, zum Teil von der Matschatschwiese zur Booshütte. Dort hat sich die AVS-Jugend Kaltern um den Vorsitzenden Philipp Romen allerhand einfallen lassen, damit der Tag kurzweilig und der Spaß groß waren: Tolle Spiele, hohe Seilaufbauten samt Seilrutsche über den Löschweiher und eine Slackline in sieben Metern Höhe, um nur einiges zu nennen. Auch kulinarisch kamen die Besucher bei originalem Kalterer Plent, Würsten und Gorgonzolakäse nicht zu kurz. Musikalisch umrahmt wurde der Tag von den drei jungen Musikanten von „Loss’ Tscheppern“. Das AVS-Jugendfest auf der Booshütte wird 2019 das nächste Mal stattfinden. ■

KURTATSCH: MEHR MÄNNER ALS FRAUEN

MS Landesweit und auch in den einzelnen Gemeinden sind durchwegs Frauen in der Überzahl. „Auch in Kurtatsch war das immer so“, bekräftigt der Standesbeamte Andreas Anegg. Ausschlaggebend ist ihre höhere Lebenserwartung. Kaum mehr ins Gewicht fallen hingegen die männlichen Verluste an Kriegstoten, sind doch dank der langen Friedenszeit von der letzten „Weltkriegsgeneration“ schon fast alle „zur großen Armee eingerückt“.

Auf den ersten Blick hat sich in Kurtatsch 2016 nicht viel getan: Die Bevölkerung nahm lediglich um eine Person zu. Auch die Geburten mit 11 Buben und 13 Mädchen sowie die Zuwanderung von 26 Männern und 24 Frauen waren ausgeglichen. Krasser sind die Unterschiede bei den Todesfällen: vier Frauen aber neun Männer. Das Geschlechterverhältnis zum Kippen brachten die Abwanderungen: Nur 20 Männer aber 40 Frauen verließen das Dorf. Fast schon eine „Frauenflucht“ aus Kurtatsch. So begann das Jahr 2017 mit 1116 Männern und 1110 Frauen.

„Männerhochburg“ Kurtatsch?
Foto: Martin Schweiggl

Frauenrechtlerinnen bemängeln nach Wahlen regelmäßig, dass ihr Slogan „Frauen wählen Frauen“ nicht ankommt, da noch immer größtenteils Männer gewählt werden. Auch wenn in Kurtatsch nunmehr die Männer effektiv in der Überzahl sind – der Gemeinderat hat mit 40 Prozent trotzdem eine der höchsten Frauenquoten im Land. ■

AUER: "GEMEINSAM GELINGTS BESONDERS LECKER".

^ *Gemeinsam kulinarisch unterwegs*
Foto: Sozial Genossenschaft Lebenshilfe

EF Zusammenkommen ist ein Gewinn. Zusammenbleiben ist ein Fortschritt. Zusammenarbeiten ist ein Erfolg. Das durften die Bewohner der Sozialgenossenschaft Lebenshilfe in Auer und die Studenten des Meraner Kaiserhofs am eigenen Leib erleben. Regina Sanin und Robert Burger, zwei Maturanten der Landeshotelfachschule Kaiserhof, hatten die tolle Idee, ein Matura-Abschluss-Projekt mit den Bewohnern der Sozialgenossenschaft zu starten. Für einen Tag im April 2017 arbeiteten Studenten, Lehrer und Bewohner der Lebenshilfe im Kaiserhof Hand in Hand, um ein regelrechtes Gala-Menü auf die Beine zu stellen.

Ob in der Küche oder im Service, überall wurde mit Feuereifer gearbeitet. „Wir waren ein richtiges Dream-Team", erzählt Alfred, der mit Sabine und Daniel in der Küche zur Hand ging. Kürbiscremesuppe, Tagliata mit hausgemachter Focaccia und warmes Schokotörtchen mit Erdbeerrahm-Eis – alle Gäste waren hellauf begeistert. Und auch Stefan, Marion, Michael und Francesco im Service machten mit Fliege, Schürze und fachlich gekonntem Einsatz eine höchst professionelle Figur. „Es war eine schöne Erfahrung. Ich habe viel gelernt und werde das jetzt auch bei meiner Arbeit und in der Wohngemeinschaft umsetzen", berichtet Alfred stolz. Ein rundum gelungener Tag. Die Sozialgenossenschaft Lebenshilfe begleitet Menschen mit einer Beeinträchtigung in vier verschiedenen Wohngemeinschaften in Auer durch ihren Alltag und unterstützt sie auf dem Weg in die Selbstständigkeit. ■

Lichtenburger Sommernachtsfest

EIN ABEND GANZ IM ZEICHEN VON BEGEGNUNG UND BILDUNG

Bei Kerzenschein, kulinarischen Köstlichkeiten, guter Musik und besonderer Unterhaltung in der Lichtenburg auf nette Menschen treffen und gemeinsam ein paar schöne Stunden verbringen, ganz nach unserem Motto „Bildung & Begegnung".

Es erwartet Sie ein unterhaltsames Programm, mit viel Musik, Bilderausstellung, Musicaleinlage und die neuen Weiterbildungsangebote.

UNSERE MUSIKALISCHEN HIGHLIGHTS:

- Auszüge aus dem Musical „Volle Kanne Zachäus" mit Erich Meraner und kids
- Jungmusikanten des VSM (Verband der Musikkapellen)
- Petra Gruber & Gigi Mongelli

RAHMENPROGRAMM:
Ausstellung der Kohlezeichnungen von Alessio Nalesini

Eintritt frei – Anmeldung erwünscht.

Bildungshaus Lichtenburg
Nals - Tel. 0471 057100
bildungshaus@lichtenburg.it
www.lichtenburg.it

SALURN: SUPERCALIFRAGILISTICEXPIALIDOCIOUS!

Unter der Leitung von Sibille Bazzanella und ihrem Team wurde am Wiesenfestplatz mit großem Erfolg der Disneyklassiker „Mary Poppins" aufgeführt.
Foto: vke

CW Voller Erfolg für das Musicalprojekt des örtlichen VKE in Zusammenarbeit mit den deutschen und italienischen Grundschulen: Von Februar bis Mai hieß es für knapp 40 Kindern im Noldinhaus proben, Kulissen malen und Requisiten fertigstellen. Thema des Musiktheaters war die wundervolle Geschichte von Mary Poppins, dem Kindermädchen, das erstmal das Leben einer Bankiersfamilie auf den Kopf stellt, um dann „mit ein wenig Zucker" Ordnung zu machen und schließlich die Familie verlässt, als sich diese wiederfindet. Nicht nur das Leitmotiv des Disneyklassikers „Mehr Zeit für die Familie" fügte sich dabei nahtlos in das Motto der Vereinsarbeit des VKE in Salurn ein. Freiräume schaffen für Kinder, sich zu entfalten, kreativ zu sein und dabei sich selbst und die anderen besser kennenzulernen. Immer schon versuchte der VKE diese Schnittstelle zu sein, in der sich Kinder abseits der institutionellen Trennung begegnen und Gemeinschaft erfahren. Die Begeisterung, mit der schließlich das Musical am Wiesenfestplatz in Salurn aufgeführt und aufgenommen wurde, gab dem Konzept recht. Moderne Pop- und Rockmusik für die Tanzeinlagen der verschiedenen Akteure wie Pinguine und Matrosen gepaart mit den originalen Dialogen und Liedern rund um die Protagonisten Mary Poppins und Familie Banks waren einfach supercalifragilisticexpialidocious! ■

BAUMSCHULEN • VIVAI
BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190
KIKU Fresh Apple Emotion www.kiku.it

SEEBER Der Boden Il pavimento
TENDA COR Vorhänge, Sonnenschutz Tendaggi, protezione solare
BÖDEN / MARKISEN / VORHÄNGE
Professionelle Lösungen und Service seit 1954
T 0471 324786
www.seeber-tendacor.bz

TRAMIN: 1. TRAMINER DORFPLATZFEST

Goasslschnölln in schwindelnder Höhe.
Foto: ASV Tramin

EX Das Traminer Dorfplatzfest am 27. Mai 2017 war eine gelungene Veranstaltung und das beste Beispiel dafür, dass die Zusammenarbeit unter den Traminer Vereinen und Verbänden wunderbar klappt. Der Amateursportverein mit seinen angegliederten Sektionen Boccia, Kegeln, Ski Club, Tischtennis und Volleyball hat mit dem Traminer Alpenverein und dem Elki ein Fest in erster Linie für die Traminer veranstaltet, bei dem zusätzlich ein Weltrekordversuch unseres mittlerweilen weltbekannten Ausnahmesportlers Benjamin Kofler im „Goasslschnölln" auf der Slackline stattfand und die Traminer Gemeindeverwaltung 7 verdiente Traminer Athleten für ihre Leistungen geehrt hat.

Die Anwesenheit der Landesrätin Martha Stocker, dem Landtagsabgeordneten Oswald Schiefer, dem Bezirkspräsidenten Edmund Lanziner, Bürgermeister Wolfgang Oberhofer und Sportreferentin Brigitte Rellich und weiterer Ehrengäste war ein würdiger Rahmen für die feierliche Überreichung der Auszeichnung an die Sportler, die allesamt italien- und europaweit bei Wettkämpfen siegen konnten.

Die zwei Kurzauftritte der Schuhplattler lösten bei allen Anwesenden Bewunderung aus, die sich noch steigerte, als Benjamin Kofler auf der vom Gemeindehaus zum Gasthof Löwen gespannten Slackline auftauchte. Im dritten von 3 Versuchen gelang es Benjamin, den Weltrekord von 50 Schnöllern in 57 Sekunden aufzustellen. Mit Standing Ovations klatschte das Publikum minutenlang und auch der neue Rekordhalter Benjamin konnte jetzt mitlachen, nachdem die ursprüngliche Anspannung verflogen war. Benjamin, ein Bravo auch von unserer Seite - das war eine Meisterleistung.

Hiermit möchte der Sportverein allen freiwilligen Mithelfern zum Gelingen des Dorfplatzfestes ein großes Dankeschön sagen und auch den Traminer Schuhplattlern danken, sowie der Musikband Volle Tschodo ein Lob aussprechen. Ein Danke auch an den Fussball- und den Egetmannverein, die uns verschiedenes Material geliehen haben. Danke nochmals an den AVS Tramin und dem Elki für die Kletterwand und die Spiel- und Bastelecke und ein besonderer Dank an die Südtiroler Sparkasse mit Filialleiter Christian Wurz und Herrn Christian Delvai, welche die Hüpfburg aufbauen ließ und uns mit einer großen finanziellen Unterstützung mächtig geholfen hat. ■

Foto: Helmuth Rier

eppan

Burgen | Seen | Wein

Tel.: 0471 66 22 06
Fax: 0471 66 35 46
info@eppan.com
www.eppan.com

Erlesene Weinmomente im Eppaner Sommer

Zahlreiche Weinhighlights im Juli & August

WeinKulturWochen

Alles rund um Wein und Kultur dreht sich vom 20. bis 30. Juli bei der 19. Ausgabe der WeinKulturWochen in den historischen Gassen und Ansitzen des Weindorfes St. Pauls | Eppan. Ob gesellige Verkostungsabende, kulinarische Gaumenfreuden oder ein ausgewähltes Kulturprogramm zum Thema Wein – der edle Hauptdarsteller dieser Veranstaltungsreihe präsentiert sich in all seiner Vielfalt.

Den Auftakt bildet die „Südtiroler Weinpromenade“ am 20. Juli, bei der erlesene Weine und Destillate der Eppaner Produzenten in Kombination mit kulinarischen Köstlichkeiten der Paulsner Betriebe geboten werden. Am 22. Juli kredenzen die Paulsner Bäuerinnen schmackhafte Kost zum Thema „Knödel: Von kugelrund bis kunterbunt“, während Sternekoch Herbert Hintner am 25. Juli bei der „Gastlichen Tafel“ zahlreiche Gourmetliebhaber verwöhnen wird. Allerlei Interessantes rund um den Tourismus in Eppan erzählt Dr. Wally Kössler am Abend des 26. Juli. Der 27. Juli bietet einen Kulturabend in italienischer Sprache und am Freitag, 28. Juli locken sommerliche Beats und Weine in Großformatflaschen zur der Big Bottle Party. Am Sonntag, 30. Juli wird abschließend der rote Teppich ausgerollt und Paulsner Gastronomen, Dienstleister und Kaufleute laden zu Shoppinggenuss und Gaumenfreuden. Weitere Informationen unter weinkulturwochen.com.

Montiggler Weis(s)e

Ein musikalischer Sommergenussabend vom Feinsten erwartet Sie am Freitag, 4. August bei der „Montiggler Weis(s)e“.

Die Eppaner Weinproduzenten, die Montiggler Gastronomen sowie die Band „Nik Lee and the Marcos“ versprechen im idyllischen Ambiente von Montiggl | Eppan Allerfeinstes für Gaumen und Ohren.

Bei einer Vertikalverkostung von Weißburgunder über Sauvignon, Chardonnay und Gewürztraminer bis hin zu Blauburgunder und Vernatsch kommen Weinliebhaber garantiert auf ihre Kosten und gehen gemeinsam mit dem Weinclub Eppan auf Entdeckungsreise der Eppaner Weinwelt.

Leichte, sommerliche Gerichte rund um Pasta, Risotto und Fisch umrahmen die Veranstaltung kulinarisch und die ein oder andere süße Versuchung rundet den Abend ab.

Die Montiggler Weis(s)e wird auf Initiative des Tourismusvereins Eppan, der Montiggler Gastbetriebe, des Weinclubs Eppan und der Montiggler Dorfbevölkerung organisiert.

EVENTS in Eppan

JULI

Jeden Mittwochabend
Eppaner Sternstunden - Langer Mittwoch
St. Michael | Eppan

01. Juli
Gschleier Weinkost
Girlan | Eppan

02. - 08. Juli
Eppan Humor Festival
02.07. Roland Düringer | Weltfremd?
04.07. Thomas Hochkofler | Hausmeister: Hell werd sein
06.07. Microband | Classica for dummies
08.07. Gernot Haas | !!!ZUSATZ:VORSTELLUNGEN!!!

04. - 07. Juli
Eppaner Liedsommer
St. Michael | Eppan

04. - 07. Juli
WeinKulturWochen
20.07. Südtiroler Weinpromenade
22.07. Knödel: von kugelrund bis kunterbunt
23.07. Jodel & Orgelkonzert
25.07. Die Gastliche Tafel
26.07. „Tourismus in Eppan“
27.07. „Wein, Weib und Gesang“
28.07. Big Bottle Party
30.07. GassenGenuss am roten Teppich

Infos unter eppan.com

Amadeus
TRACHT. KULT. LIFESTYLE!
EPPAN
39057 St. Michael/Eppan | Bahnhofstr. 149
T +39 0471 66 15 61
WWW.AMADEUSTRACHT.IT

Foto: Agentur für Bevölkerungsschutz

Die Etsch - mehr Raum für unseren Fluss?

ÜBERSCHWEMMUNGSSICHER, FISCHREICH, ÖKOLOGISCH UND WIRTSCHAFTLICH FUNKTIONSFÄHIG UND DAZU NOCH TOURISTISCH ATTRAKTIV: DIE ANFORDERUNGEN AN DIE ETSCH UND DER NUTZUNGSDRUCK AUF DEN WICHTIGSTEN FLUSS SÜDTIROLS SIND HOCH. EIN NEUES PROJEKT SOLL IHN NUN FÜR DIE ZUKUNFT WAPPNEN.

Cäcilia Wegscheider

Es Mous – so werden in unserem Bezirk gemeinhin die landwirtschaftlichen Gründe der Etschtalsohle genannt. Eine ferne Erinnerung daran, dass der weite Talgrund des Unterlands wirklich einmal eine große Überschwemmungslandschaft war mit Auen und Sümpfen, in der sich die Etsch mäanderartig ihren Lauf suchte. Hier eine *„Alte Etsch“*, da ein *„Etschloch“*, dort ein *„Paludél“*: Die geschützten Biotope versinnbildlichen heute relikthaft die ehemalige Auenlandschaft. Die großen Etschbegradigungen des 19. Jahrhunderts sorgten nicht nur für die Trockenlegung der Böden und den Beginn einer landwirtschaftlich intensiven Nutzung der Möser, sie verbannten auch die „pösen tämpf“, die bereits der Bauernführer Gaismair bemerkt. „Die Etsch fließt nun sanfter und macht an vielen Orten breite Kiese“, schreibt Goethe auf seiner Italienreise mehr als 250 Jahre später. Im Jahr 2017 ist von der idyllischen Sanftheit angesichts der vielfältigen Problematiken des wichtigsten Fluss Südtirols wenig geblieben.

Die Anforderungen an das Gewässer sind gestiegen und haben sich gewandelt. Die historischen Dämme sind im Hochwasserschutz mittlerweile nicht mehr das Maß aller Dinge. Gerade diese „morphologischen Beeinträchtigungen“ erweisen sich nicht nur als Hürden für das Wasser, sondern auch als Hürden für Renaturierungs- und Revitalisierungsmaßnahmen. Auswirkungen hat dies auch auf die Fische in der Etsch.

IST DER FISCH GESUND, FREUT SICH DER MENSCH

Exemplarisch für die Situation des Gewässers ist die Fischfauna. Und die ist alles andere als positiv: Von „drastisch tiefen Dichten“ vor allem im Flussabschnitt südlich von Bozen ist die Rede, Gründe dafür gibt es verschiedene, wie es Andreas Springeth vom Amt für Jagd und Fischerei im Interview erklärt. Eine optimale Bewirtschaftung der Fischbestände wird nicht nur durch die Zerstücklung der Fischereirechte erschwert. Vom Sprung in die Zukunft der Marmorierten Forelle, von der Peter Gasser 2010 von der Landesfischzucht noch sprach, sind wir nach dem „Marmorata Gen-Skandal“ an der Laimburg und der zwischenzeitlichen Aussetzung des Züchtungsprogramms weit entfernt. Mit der Bachforelle wird nicht besetzt, weil sie sich mit der Marmorata kreuzen kann, Regenborgenforellen sind nicht heimisch und mit den Äschen tut man sich schwer: Mit der Etsch machen die Fischer im Moment keinen guten Fang.

AUFWEITUNGEN UND STÖRSTEINE

Auch wenn etwas getan wird. In der Zusammenarbeit der beiden Landesämter, die für Hochwasserschutz und Fischerei zuständig sind, werden bei Uferverstärkungen beispielsweise darauf geachtet, dass durch lockere Verlegung der Steine bewusst abwechslungsreichere Stellen für Fische

> STRUKTURVERBESSERUNG IST LEBENSRAUMVERBESSERUNG.
>
> *Willigis Gallmetzer*

So schön der Blick von Castelfeder auf das Unterland und die Etsch ist – zugleich führt er eklatant vor Augen, wie wenig Platz Südtirols größter Fluss in diesem Abschnitt hat.
Foto: Agentur für Bevölkerungsschutz

geschaffen werden. Bei mehr Platz kann man auch Schotterbänke anlegen. Das Aufweiten und Aufreißen der Uferverbauung allein genügt aber anscheinend nicht, auch weil dafür – besonders im Unterland – schlicht der Raum fehlt.

Der Entwicklungsplan für die Fließgewässer Südtirols als internes Planungsinstrument der Landesabteilung Wasserschutzbauten sieht sein Hauptziel im „Erreichen eines guten ökologischen Zustands in den Bächen und Flüssen Südtirols". Aber wie genau soll dies erreicht werden? „Einerseits muss die Wasserkraftnutzung in Südtirol ökologisch verträglicher werden, indem die Restwassermengen rigoros an den ökologischen Erfordernissen ausgerichtet und eingehalten werden sowie der Schwallbetrieb der Großkraftwerke endlich auf ein ökologisch vertretbares Maß reduziert wird", erklärt Andreas Riedl vom Dachverband für Natur- und Umweltschutz. Das ist aber nur eine der notwendigen Maßnahmen.

> „WILL MAN DIE VORGEGEBENEN ZIELE ERREICHEN, WIRD AUCH DAS TABU DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN FLÄCHEN FALLEN MÜSSEN."
>
> *Andreas Riedl*

FLIESSGEWÄSSER BRAUCHEN MEHR RAUM

„In Zukunft vermehrt Flächen für die Gewässerrevitalisierung zur Verfügung stellen", so lautet die Devise der Umweltverbände, um einen modernen nachhaltigen, ökologischen Flussraum zu schaffen und zugleich auch die Hochwassergefahr zu bannen. Platz, ein fast schon magisches Wort in unserem kleinen Südtirol.

Die Bauern brauchen Platz, die Familien brauchen Platz, die Handwerkerzonen brauchen Platz: Doch wo diesen Raum schaffen, wenn anscheinend keiner vorhanden ist? Bau- und Kulturgrund sind eines der höchsten Güter, die Südtirol zu haben scheint – die Preise dafür geben dieser These recht. Den Bauern die Schuld geben und den Wasserkraftwerken, schließlich wird das Gros des Wassers für die Beregnung und die Stromerzeugung genutzt, ist natürlich einfach und greift dennoch zu kurz.

LEBENS- UND WIRTSCHAFTSRAUM, NATUR- UND KULTURRAUM

Gewässerschutz ist ein komplexes Thema, weil es zum einen um den Schutz eines Lebensraums geht und zugleich um den Schutz der Nutzung dieses Lebensraums. Hier Flora und Fauna, dort Wasserkraftwerke, Bewässerungskonsortien oder Kläranlagen: sie alle sind auf den Flussraum und zugleich auf die Nutzung desselben angewiesen. Am Ende des Ganzen oder mittendrin steht schlussendlich der Mensch und damit wir alle.

Genau diese ganzheitliche Betrachtung des Flussraums als Lebens- und Wirtschaftsraum, als Natur- und Kulturraum, wie es das Projekt „Spatium Etsch-Adige" vor Augen hat, birgt viele Chancen. Zugleich wird die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen von der Kompromissbereitschaft der Interessensgruppen, dem politischen Willen und dem ökologischen Bewusstsein von allen abhängen.

Diese auf einen gemeinsamen Nenner bringen? Bis dahin wird, wie das Sprichwort im Bezirk sagt, wahrscheinlich noch viel Wasser die Etsch „oirinnen". ■

IMMO JOHANNA
Immobilien Vermittlung & Beratung

Persönlich und gut beraten in allen Immobilienfragen

Johanna Mayr – Kurtatsch
T. 389 0523660
info@immojohanna.com

SOMMERFRISCHE!
Graun bei Kurtatsch: Gepflegte 2-Zimmerwoh. Panoramaterrasse, E.K. C Parkplatz, € 130.000.-

TOPLAGE in Neumarkt: Gut eingeteilte, sonnenhelle **Villa,** Neubau, zentrumsnah, Kamin, Fensterfronten, Wohnterrasse, Garten, gr. Garage, Klimahaus A, intern noch personalisierbar.

Eppan/Zentrumsnah: Großes, gepflegtes Reihenhaus, hochw. Ausst., Südgarten, E.Kl. D, € 750.000.- vhb.;
Neumarkt: Gepflegtes, saniertes Zwei- Dreifamilienwohnhaus, 400 m2 Garten/Hof, auch einzeln, E.Kl. G;
Lauben: Schmuckstück: Sanierte, denkmalgesch. 3-Zimmerwoh., 1. St., 69 netto, E.Kl. G, 240.000.- ;
Auer: *Hier kann Ihr Hund toben!* 2-Zimmerwoh. mit Loggia und gr. Garten, Garage, E.Kl. C, € 200.000.- ;
Gelegenheit: Ruhige, sonnige 3-Zimmerwoh. mit Terrasse/Loggia, 1. St., Garage, E.Kl. G, € 250.000.-;
Neue, sonnige 3-Zimmermansarde mit Terrasse, schöne Aussicht, kl. Kondominium, E.Kl. C; € 295.000.-;
Montan: Kalterer-See-Blick! Geräumige, lichtdurchflutete Villa, große Fensterfronten, Erstbezug, E.Kl. C;
Klein, fein, mein: Nette 2-Zimmerwohnung mit Südbalkon, 1. Stock, teilmöbliert, E.Kl. F, 140.000.- € .-;
Salurn: Neuwertige 3-Zimmerwohnung mit Balkon, 111 m2, 2. Stock, Klimahaus C, € 255.000.-, Garage.

Foto: Historisches Fotoarchiv Salurn

Von der Töll bis Salurn: „Spatium Etsch-Adige“

CW 209 Quadratkilometer, 63 Flusskilometer der Etsch, 25 beteiligte Gemeinden, 3 Bezirksgemeinschaften und rund 73.000 Einwohner: das ist das Untersuchungsgebiet des auf Initiative der Agentur für Bevölkerungsschutz gestarteten Projekts, bei dem sich alles um die Etsch, genauer um den „Flussraum als Lebens- und Wirtschaftsraum, aber auch als Natur- und Kulturraum" dreht.

Unter dem Arbeitstitel „Spatium Etsch-Adige“ setzt sich das interdisziplinäre Projekt zum Ziel, „Maßnahmen zur Erstellung eines Managementplans“ des Flussraums festzuschreiben. Nach der erfolgten Sichtung aller bereits vorhandenen Daten, Studien und Fakten, wird nun der Arbeitsverlauf zur Erreichung des Maßnahmenkatalogs, in dem Maßnahmen zum Hochwasserschutz, zur Verbesserung der natürlichen Lebensräume und zur Erhaltung und Verbesserung des Lebens- und Wirtschaftsraumes festgeschrieben werden, in Angriff genommen. Unter Beteiligung aller Interessensgruppen wie Gemeinden, Landesämtern, Bezirksgemeinschaften, Verbänden, Vereinen, der gebietsübergreifenden Institutionen sowie der Auftragnehmer werden bis Ende 2018 Workshops abgehalten, Experten geladen und so genannte Flussraumforen abgehalten. Die Öffentlichkeit wird durch Veranstaltungen, Pressemitteilungen und Informationstreffen in den kontinuierlichen Projektverlauf miteinbezogen.

Das Projekt „Flussraummanagementplan Etsch – Spatium Etsch-Adige“ wird über das operationelle Programm „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung EFRE 2014-2020 finanziert. ■

Drei Fragen an

Andreas Springeth, Amt für Jagd und Fischerei

Andreas Springeth ist Sachbearbeiter im Bereich der Fischerei mit Schwerpunkt Bewirtschaftung Fischgewässer und Begutachtung von Eingriffen in Fischgewässer, er ist außerdem Mitglied der Steuerungsgruppe des Projekts „Spatium Etsch-Adige“.

Welche Fischarten kommen in der Etsch vor?

Bei den Bestandskontrollen mit dem Boot, die wir seit fünf Jahren durchführen, haben wir insgesamt 14 Fischarten in der Etsch erhoben. Von diesen Fischarten werden vor allem die Forellenarten wie Marmorierte Forelle, Regenbogenforelle und Bachforelle sowie die Äschen von den Fischern genutzt. Ein „Haufen Fischarten“ zwar, die Bestandskontrollen haben aber ergeben, dass einzelne Arten in der Bestandsdichte und im Altersklassenaufbau erheblich beeinträchtigt sind.

Woran liegt das?

Nicht nur an der erheblichen Verbauung des Flusses, sondern auch am Schwallbetrieb, der durch die E-Werke gegeben ist. Die Pegelstände der Etsch sind in Folge starken Wechseln ausgesetzt, besonders für Jungtiere ist das ein Problem. Außerdem hat sich ab dem Jahr 2000 durch das vermehrte Auftreten von Kormoranen und Graureihern der Bestand, vor allem bei den Äschen, beträchtlich verringert.

Welche Schwerpunkte wird ihr Amt im Projekt „Spatium Etsch-Adige“ setzen?

Uns geht es hauptsächlich um die Verbesserung des Lebensraums, dies vor allem durch die Strukturierung des Gewässers. Es wurde schon einiges getan, wie das Einsetzen von Störsteinen, Aufweitungen oder Aufreißen der Uferverbauung. Sicher sind hier für uns weiterhin die Schwerpunkte zu setzen, um den Fischbestand zu sichern.

Vorbeugen statt verbauen

BIS ENDE 2018 WIRD IM RAHMEN DES PROJEKTS „SPATIUM ETSCH-ADIGE“ EIN FLUSSRAUMMANAGEMENTPLAN AUSGEARBEITET. WAS DAS GENAU HEISST UND DASS ES DABEI UM MEHR ALS NUR HOCHWASSERSCHUTZ GEHT, ERKLÄRT DR. WILLIGIS GALLMETZER VON DER AGENTUR FÜR BEVÖLKERUNGSSCHUTZ.

Cäcilia Wegscheider

Foto: Dr. Willigis Gallmetzer

Dr. Willigis Gallmetzer aus Petersberg ist Koordinator am Landeswarnzentrum und Projektleiter des Flussraummanagement-Projekts „Spatium Etsch-Adige“.

Flussraummanagementplan? Was kann man sich unter dem doch etwas sperrigen Begriff vorstellen?

Willigis Gallmetzer: Die Anfänge des Flussraummanagements gehen in Südtirol auf das Jahr 1999 zurück, als wir mit einem Pilotprojekt ein Gewässerbetreuungskonzept im Ahrntal erstellten. Die Entwicklung solcher Konzepte geht mit der Entwicklung in der Wildbachverbauung einher. In den 70er Jahren beinhaltete diese noch eine wirkliche Verbauung der Gewässer und Reduzierung der Gefahr vor Hochwasser oder Muren. Seit den 90er Jahren erfolgte dann ein Sinneswandel, als man – beispielsweise im Bereich der Hochwasser- und Murengefahr – begann fächerübergreifender zu denken und zu operieren. Das Prinzip der Umgehung oder Vorbeugung der Gefahr, wie es auch die Erstellung der Gefahrenzonenpläne als Planungsinstrument gerade vornimmt, spielte in die Überlegungen hinein, die schließlich im Flussraummanagement als interdisziplinäres Konzept mündeten.

Gefahr vorbeugen? – Heißt das, dass die Etsch nicht mehr über ihre Ufer treten wird, wie es 1981 geschah, als sie Salurn überflutete?

Die absolute Sicherheit gibt es nicht. Aber mit den laufenden Dammverstärkungen, den Studien, dem heutigen Knowhow, ich nenne nur Pegelständekontrolle, Dammkörperbohrungen, Messungen der Infiltrationen wurde immens investiert, um die Wahrscheinlichkeit der Wiederholung einer solchen Katastrophe zu reduzieren, denn abolut vermeiden ist nicht möglich. Auch mit der Uferpflege und den Schlägerungen wirken wir solchen Ereignissen entgegen.

Letztere werden durchaus auch kritisch gesehen, oder?

Die Vegetation bremst den Durchfluss des Wassers in der Etsch und auch wenn ein Baum am Dammkörper durch seine Wurzeln zur Stabilisierung beiträgt: wird er mitgerissen, hinterlässt er eine nicht ungefährliche „Wunde“. Wo der Raum es zulässt, beispielsweise zwischen Meran und Bozen, können lockere Baumbestände stehen gelassen werden, im Bereich Unterland hingegen achten wir darauf, den Bewuchs niederer, biegsam und geschmeidig zu halten.

Stichwort Platz: Der ist ja besonders im unteren Etschtal und Unterland kaum vorhanden. Die Kulturgründe grenzen direkt an die Etsch, auf dem Damm verläuft ein Radweg...

...die MeBo, der Zug, die Autobahn, Strom-, Wasser- und Gasleitungen und nicht zuletzt die Telekommunikationsverbindungen. Der Spielraum ist eng und das Schadenspotenzial durch diese Verdichtung des Talbodens gewachsen. Hochwasserschutz baut auf die Dämme und die Gefahrenzonenpläne auf. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, im Bereich der Zivilschutztätigkeiten sich „gedanklich“ vorzubereiten und vorzubeugen.

„Spatium Etsch-Adige“ wurde von der Agentur für Bevölkerungsschutz initiiert. Liegt das Hauptaugenmerk beim Flussraummanagement auf dem Hochwasserschutz?

Beim Flussraummanagement liegt der Fokus auf einen ganzheitlichen Hochwasserschutz im Sinne von Prävention, Schutz und Vorbereitung. Daneben geht es aber auch um die Gewässerökologie und die terrestrische Ökologie. Schlussendlich bedeutet das einen nachhaltigen Hochwasserschutz mit einer ausgewogenen wirtschaftlichen Nutzung in einem ökologisch hochwertigen Lebensraum. ■

Abgeschnitten von der Welt?

IN DIESEM SOMMER WERDEN AUF DER MENDELPASSSTRASSE HANG- UND FELSSICHERUNGSARBEITEN DURCHGEFÜHRT. DIE DIESBEZÜGLICHEN STRASSENSPERREN SIND FÜR PENDLER UND TOURISTEN ALLENFALLS UNANGENEHM, FÜR DIE GESCHÄFTSTREIBENDEN ABER SIND SIE EIN DESASTER.

Lisa Pfitscher

Als ich bei Walter Amplatz im Geschäft sitze und er mir von seinen derzeitigen Sorgen als Geschäftsmann erzählt, stört uns niemand im Gespräch – leider, denn die Kunden bleiben aus. Auch von draußen dringt ungewohnt wenig Verkehrslärm herein. Der Bozner führt seit 1990 ein Geschäft für Sportbekleidung auf dem Mendelpass, und war bisher recht zufrieden mit dem Umsatz. Die Saison 2017 allerdings wird denkbar schlecht ausfallen. Der Grund dafür: die Sperre beziehungsweise stark eingeschränkte Befahrbarkeit der Mendelpasstraße und die in Folge ausbleibenden Tagesausflügler. Walter Amplatz sagt, er verzeichnet 50% Umsatzeinbußen im Verhältnis zu letzten Jahr. Er bleibt auf seiner Ware sitzen und muss an manchen Tagen sogar seine Mitarbeiterin nach Hause schicken. Was das für diese bedeutet, kann man sich ausrechnen. Dass die Straßenarbeiten verrichtet werden müssen, stellt hier niemand in Frage. Weshalb es allerdings genau in dieser Zeit sein muss und warum man die Betroffenen nicht eher informiert hat, allerdings schon. „Wir haben von der Schließung der Straße erst spät erfahren, kurz bevor die Arbeiten im April losgingen." sagt Walter Amplatz. Zu diesem Zeitpunkt hatte er die Ware für den Sommer schon längst bestellt, denn das muss bereits im Herbst davor geschehen. „Hätte ich es gewusst, hätte ich weniger bestellt. Die Ware muss ich dem Händler in jedem Fall bezahlen, ob ich sie nun weiter verkaufe oder nicht", seufzt er. Ob die Ware im nächsten Sommer auch noch gefragt ist? Um den vollen Preis wohl eher nicht.

VOM RICHTIGEN UND VOM FALSCHEN ZEITPUNKT

Das Problem kennt auch Gianni Seppi. Er ist der Besitzer der Tabaktrafik, die zugleich ein Souvenirladen ist, und auch er verzeichnet Umsatzeinbußen von 50%. Er konnte den Großteil seiner Bestellungen noch stoppen, da er erst im Frühjahr einkauft, glücklich ist er über die Situation trotzdem nicht. Durch sein Amt als Vizebürgermeister von Ruffrè allerdings hat er auch Verständnis für die andere Seite und ist im ständigen Gespräch mit den Verantwortlichen der Provinz Bozen, die die Arbeiten durchführt. „Sie sind notwendig, und es ist gut, dass sie gemacht werden", stellt er fest. Auch wenn der Zeitpunkt denkbar ungünstig ist. Hätte es einen besseren gegeben? Man hätte im März statt im April beginnen können, meint Walter Amplatz, dann wäre die für Juli geplante durchgehende einspurige Befahrbarkeit der Straße einen Monat früher gegeben gewesen. Das hätte einen Monat weniger

‹ *Sehr viele Gäste kann das Willkommensschild am Mendelpass derzeit nicht begrüßen. Schuld daran sind außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an der Mendelpassstraße.*
Foto: Lisa Pfitscher

an wirtschaftlichen Einbußen bedeutet. Er engagiert sich stark dafür, dass die Tagesausflügler trotzdem kommen und hat sich für eine deutlichere Beschilderung eingesetzt: „Davor haben die meisten nur das Verbotsschild gesehen und wieder kehrtgemacht. Die wenigsten haben sich die Mühe gemacht, genauer hinzuschauen - dann hätten sie gesehen, dass die Straße nicht komplett gesperrt ist.“. Die Mendelbahn ist auch keine echte Alternative, zumindest nicht für Motorradurlauber. Dass die Motorradfahrer fehlen, bestätigt auch die Besitzerin der Imbisstube gegenüber. Unter der Woche verzeichnet sie Umsatzeinbußen und kommt mit weniger Mitarbeitern aus als üblich. Trotzdem ist sie froh, dass die Arbeiten an der Straße durchgeführt werden und die Passstraße in Schuss gehalten wird, sagt sie.

MAN DENKT UND DENKT…

Zahlreiche Möglichkeiten wurden von den Geschäftstreibenden angedacht, doch es gibt wenig zu rütteln. Nun wollen sich die Geschäftsleute mit Hilfe des Lokalpolitikers Gianni Seppi weiter engagieren. Den Verantwortlichen soll vorgeschlagen werden, dass die Sperre, die ab Anfang Oktober wieder gelten soll, um wenigstens eine Woche verzögert wird. Das würde eine Woche mehr Umsatz bedeuten, denn der Oktober ist für die Kaufleute am Pass ein umsatzstarker Monat. Die Idee, die Arbeiten vom Herbst auf März 2018 zu verschieben, hält mach einer für gut, manch einer für riskant. Es gibt äußerst milde Tage im März, andererseits würde eine Schlechtwetterlage die Arbeiten bis Ostern verzögern – kein positives Szenario. An die Pendler hat man bei der Planung wohl gedacht, an die Geschäftsleute aber nicht. Nun heißt es für alle Wirtschaftstreibenden auf dem Mendelpass: Zähne zusammenbeißen und hoffen, dass wenigstens jetzt die von ihnen vorgeschlagenen Maßnahmen berücksichtigt werden. Was bleibt, ist der Ärger, ebenso wie die Hoffnung, dass in der nächsten Saison etwas wettgemacht werden kann. Die heurige ist so gut wie passé. ■

Die Hintergründe

Vom 26. April bis zum 21. Juli 2017 werden auf der Mendelpassstraße außerordentliche Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Es geht um die Sanierung des Straßenabschnitts im Tumortal und um die Sicherung vor Steinschlägen und Lawinenabgängen in eben diesem Bereich. Es gibt Sperren zu bestimmten Tageszeiten (mit Öffnungsfenstern für die Pendler), ab dem 1. Juli ist die Straße dank Einbahnregelung einspurig, ab 21. Juli wieder zweispurig befahrbar. Im Herbst werden die Arbeiten weitergeführt.

Run for Life

EINE SOLIDARITÄTSVERANSTALTUNG, WELCHE IM JAHRE 2001 ZU GUNSTEN WENIGER GLÜCKLICHER MITMENSCHEN GEGRÜNDET WURDE UND MIT DER ZEIT ZU EINER WELTWEITEN REALITÄT GEWACHSEN IST.

^ *links: Maria Angela Poles Präsidentin der Südtiroler Krebshilfe Bezirk Überetsch –Unterland, rechts: Alfred Monsorno Organisator des „Run For Life Südtirol“*

EX Am Samstag, den 02. September 2017 mit Start um 11:00 Uhr findet die 1. Ausgabe des RUN FOR LIFE Südtirol am Hauptplatz in Neumarkt statt. Das OK Südtiroler Firmenlauf, die Südtiroler Krebshilfe, die Gemeinde Neumarkt sowie das Lions Kinderpalliativ Projekt sind Träger der Initiative und kümmern sich um die Organisation und den reibungslosen Ablauf.

RUN FOR LIFE Südtirol ist ein Volkslauf ohne Zeitnehmung über eine Distanz von 3 km, man kann auch mit dem Rad mitmachen, dann sind aber 5 km zurückzulegen. Die Eingeschriebenen erhalten ein T-Shirt, welches sie als Teilnehmende auszeichnet. Dieser Lauf ist für alle offen: Erwachsene, Junggebliebene, Jugendliche und Kinder, die Kleinen laufen 800 m.

Die Einschreibegebühr beträgt € 15,00 und geht zur Gänze an die Südtiroler Krebshilfe und an das Kinder-Palliativ-Projekt des Lions Club.

"Ziel des Events ist weder die sportliche Höchstleistung noch der Kampf gegen die Uhr, sondern Spaß an der gemeinsamen Sache und die Solidarität mit den betroffenen Menschen, Freunden und Bekannten". Die ehemalige Skirennläuferin Isolde Kostner hat die Patenschaft der Veranstaltung übernommen. ■

i Festbetrieb und Live Musik mit Til Tanga aus Pfalzen.

Infos & Einschreibung:
www.runforlife.eu, info@runforlife.eu, Tel. 339 8752544

NACHGEFRAGT
von Sabine Kaufmann

Wie zufrieden sind Sie mit Südtirols Gesundheitsversorgung?

Philip Girardi, Kurtatsch
Bis jetzt habe ich die Leistungen unserer Gesundheitsversorgung zum Glück nicht in Anspruch genommen. Die Erste Hilfe wird viel zu oft wegen nicht dringlicher Sachen aufgesucht. Meines Erachtens würde sich dies ändern, wenn für gewisse Leistungen ein Kostenbeitrag verrechnet würde.

Christoph Walcher, Margreid
Solange man gesund ist, glaubt man, dass alles optimal ist. Sobald man aber etwas in Anspruch nehmen muss, merkt man dass es leider viele Baustellen gibt: Bürokratie, Wartezeiten, Erste Hilfe, einsprachiges Personal oder Ärzte… Was gut läuft im Unterland ist die Betreuung von Haus- und Kinderarzt.

Klaus Garber, Nals
Südtirols Gesundheitsversorgung ist auf hohem Niveau. Die Komplexität der Vernetzung könnte vereinfacht werden. Der bürokratische Aufwand ist im Verhältnis zur Zeit, welche Fachkräfte mit Patienten verbringen, zu groß. Jammern hilft nur Energie und Motivation vom Personal abzusaugen und einen Qualitätsverlust zu fördern! Das Glas ist halbvoll und nicht halbleer.

Carolin Mach, Nals
Zum Glück habe ich das Gesundheitssystem in Südtirol nicht viel in Anspruch genommen. Als durch Folgeschäden einer Infektionskrankheit ein größerer Eingriff erforderlich war, wurde ich in der Nachbarprovinz einer Operation unterzogen. Das Krankenhaus war nicht so luxuriös, die sehr guten Dienstleistungen werden ohne jeglichen Bürokratismus und ohne lange Wartezeiten gewährleistet.

Marcus Varesco, Montan
Im Großen und Ganzen ist die Gesundheitsversorgung gegeben, es gibt aber in vieler Hinsicht Verbesserungsbedarf. Mich stören zum Beispiel die langen Wartezeiten für Fachvisiten und die oft mangelhafte Zweisprachigkeit beim Personal.

Manuela Eccli, Kaltern
Ich will gesund bleiben, so lange es geht und keine Last für die Gesellschaft werden. Daher vertraue ich schon seit längerem der DNA-Analyse. Das bedeutet, man gibt eine Speichelprobe ab, schickt sie ins Labor und erhält einen Ratgeberkatalog.

Abo Aktion 2017

DIE Weinstraße

Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns damit das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht: Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen.

Unsere Konten: Raiffeisen: IBAN IT98 J 08255 58160 000300009903, SWIFT/BIC: RZS BIT 21048
BancoPosta: IBAN IT46 I 07601 11600 000089105530

DANKE!

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse, die auf dem Adressetikett Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.

Freundschafts-ABO*	**15,00 Euro**
Gönner-ABO*	**30,00 Euro**
Unterstützer-ABO*	**100,00 Euro**

*** Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugesandt.**

HEISSES EISEN

Der Hofer'sche Geist

IMPFPFLICHT UND IMPFGEGNER. DAS SIND ZURZEIT DIE DIAMETRAL ENTGEGENGESETZTEN REIZWORTE IM DISKUSSIONSALLTAG.

Hephaistos

Die Regierung will die Impfpflicht in Italien verschärfen. Seitdem breitet sich eine, teils irrationale, Debatte über den Sinn viral aus. Ein kurzer Blick zurück. Edward Jenner, Landarzt aus England, entdeckt 1789 die „Vakzinierung" gegen Pocken und rettete damit bis heute Millionen Menschen das Leben.

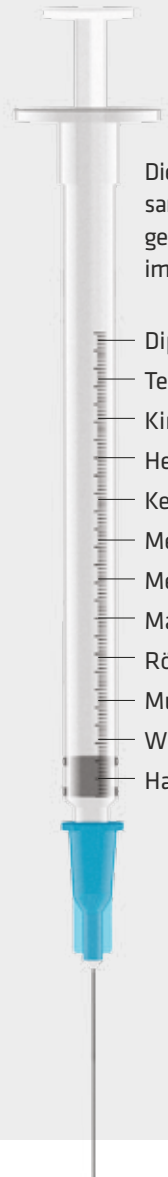
Aber allen wissenschaftlichen Erfolgen im Rahmen der Seuchenbekämpfung zum Trotz, gibt es immer noch eine Reihe von Menschen, die Impfungen als Schwindel ja als schädlich abtun. Sie würden nur den Interessen der Pharmaindustrie dienen. Aber das Gute an Wissenschaft ist, sie ist wahr, egal ob wir daran glauben oder nicht, wie ein bekannter Astrophysiker meint.

WISSENSCHAFT KENNT KEINEN FANATISMUS

Interessant ist, dass diese Fanatiker zwar nie ein Auto selbst reparieren würden, da nicht befähigt, aber beim Thema Impfung jeder zum Arzt und Virologen wird. Die Impfgegner sitzen im Grunde immer noch dem vermutlich größten Betrug in der Medizingeschichte auf: 1998 hatte der – mittlerweile ehemalige - britische Arzt Andrew Wakefield behauptet, die Impfung gegen Masern, Mumps und Röteln würde eine chronische Darmentzündung und Autismus auslösen. Trotz hieb- und stichfester Beweise gegen diese These, lässt sich der Irrglaube bei vielen Impfkritikern nicht entkräften. Hier geht vom Internet eine große Gefahr aus, denn jeder kann dort fast ungestraft berserkern.

FREIHEITSLIEBENDE SEUCHENBEFÜRWORTER

Ein geringes Restrisiko gibt es, aber unzählige wissenschaftliche Arbeiten belegen die Vorteile einer Durchimpfung. Auch statistisch. Impfgegner verteidigen ihre Haltung vielfach damit, dass sie den Zwang zum Impfen und die empfindlichen Strafen, die bei Zuwiderhandeln fällig werden, ablehnen. Aber wenn sie nichts gegen die Impfung haben und sie vornehmen lassen, sind diese für sie ja kein Thema, oder? Sie pochen auf Ihre Entscheidungsfreiheit, denn die Herdenimmunität würde auch Nichtgeimpfte schützen. Wo bliebe dieser Gruppenschutz aber, wenn jeder so denken würde? Genauso könnte jemand die Freiheit beanspruchen bei Rot über die Kreuzung zu düsen, denn die Vorsicht der anderen reduziere ja das Risiko.



Die neue Regelung sieht insgesamt folgende 12 Pflichtimpfungen für Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 16 Jahren vor:

- Diphterie
- Tetanus
- Kinderlähmung
- Hepatitis B
- Keuchhusten
- Meningitis B
- Meningitis C
- Masern
- Röteln
- Mumps
- Windpocken
- Haemophilus influenza Typ b

Daher ist auch der unsägliche Begehrensantrag von Andreas Pöder und Elena Artioli, den der Landtag einstimmig (!) annahm, ein absurdes Signal. Man sei nicht gegen das Impfen, aber gegen die horrenden Strafen, hieß es da. Wäre das Gleiche, wenn man sagen würde, ich bin nicht gegen die Steuerpflicht, aber gegen die Strafen, wenn ich sie nicht zahle. Gute Frage: Wer zahlt dann? Oder wer impft dann, wenn es doch so viele Do-It-Yourself-Wissenschaftler besser zu wissen glauben? Und wer haftet für die Folgen verweigerter Impfungen? Beispielsweise für die Kosten, die eine Epidemie verursacht?

VORBEUGEN IST BESSER ALS STERBEN

Es werden auch die Kosten für das Gesundheitssystem beanstandet, welche die zwölf Pflichtimpfungen verursachen würden. Aber welche Kosten würden Erkrankungen im Falle von fehlenden Impfungen nach sich ziehen? Es stimmt, dass Italien mit der Impfpflicht europaweit an der Spitze stehen würde. Besonders was die Anzahl betrifft. Seit Einführung der obligatorischen Tuberkolose- und Hepatitis-B-Impfung in Italien sind diese Krankheiten verschwunden. Selbst in Deutschland und Österreich denkt man laut über eine Impfpflicht nach, denn europäische Länder „entdecken" Krankheiten wieder, die als ausgerottet galten.

Impfempfehlungen gibt es in diesen Ländern schon lange. Die WHO empfiehlt elf Impfungen, für Mädchen deren zwölf. Wieso sollte man es nicht bei einer Empfehlung belassen? Weil in Italien das Gemeinschaftsbewusstsein vielfach fehlt. Bei uns ist es hingegen wohl der Hofer'sche Geist.

Zum Thema Entscheidungsfreiheit jedenfalls sei gesagt, dass die Freiheit eine Impfung abzulehnen, dort aufhört, wo das Recht der anderen auf möglichst umfassenden gesundheitlichen Schutz beginnt. ■

KALTERER SEESPIELE
DI 18.07. VOX, DI 25.07. Álvaro Soler
DI 01.08. Silbermond

EPPANER LIEDERSOMMER
04.07 – 10.07.

WAS IST LOS im Juli?

DI 04
KINO
› Pets (3D)
19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› Jahrhundertfrauen
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR 07
EVENT
› Gewürztraminer Weinstraße
19.00 Uhr | Rathausplatz Tramin
MUSIK
› Konzert Musikkapelle Altrei
21.00 Uhr | Rathausplatz Altrei

SA 08
FEST
› Waldfest
11.00 Uhr | Festplatz Graun Kurtatsch

SO 09
MUSIK / WANDERUNG
› Tag der Mühlen
10.00 Uhr | Aldein

MO 10
KINO
› Plötzlich Papa
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI 11
KINO
› Ritter Rost 2 – Das Schrottkomplott
19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› The Dinner
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

MI 12
FEST
› Klausner Kirchtag
19.00 Uhr | Klaus Terlan
KINO
› The Dinner
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR 14
EVENT
› Wein & Genuss
19.00 Uhr | Villa Weinberg Andrian
FEST
› Bachfest Musikkapelle Margreid
18.00 Uhr | Anrather Haus Margreid

SA 16
FEST
› Pinzoner Kirchtag
› Sommerfest Musikkapelle Girlan
10.00 Uhr | Tannerhof Girlan
› Bachfest Musikkapelle Margreid
9.30 Uhr | Anrather Haus Margreid

MO 17
KINO
› Bob der Streuner
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI 18
KINO
› Überflieger – Kleine Vögel, großes Geklapper
19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› Maria Mafiosi
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

DO 20
MUSIK
› Konzert mit Waira & Joey Collins
20.00 Uhr | Haderburg Salurn
› Live-Orgelimprovisation
20.30 Uhr | Pfarrkirche Aldein

SA 22
EVENT
› Knödel: von Kugelrund bis Kunterbunt
18.00 Uhr | Ansitz Altenburg St. Pauls
MUSIK
› Konzert der Alphornbläser
17.00 Uhr | Marktplatz Kaltern

SO 23
FEST
› Almfest in Altrei
11.00 Uhr | Fraualm Altrei

MO 24
KINO
› Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI 25
FEST
› Kirchtag in Aldein
17.00 Uhr | Dorfplatz Aldein
› Jakobifest
18.00 Uhr | St. Jakob Kastelaz/ Tramin
› Voltruir „ Kirchtig zu Jakobi"
21.00 Uhr | Rathausplatz Tramin
KINO
› Conni & Co 2 – Das Geheimnis des T-Rex
19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› Rückkehr nach Montauk
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

MI 26
KINO
› Rückkehr nach Montauk
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

DO 27
MUSIK
› Abendkonzert der Musikkapelle Aldein
20.30 Uhr | Nigglhof Radein
› „Wein,Weib und Gesang"
21.00 Uhr | Hof Kager St. Pauls Eppan

FR 28
EVENT
› Big Bottle Party
20.00 Uhr | St. Pauls Eppan
MUSIK
› Konzert der Gruppe Titlà
20.00 Uhr | Haderburg Salurn
› Ludus Quartet
20.30 Uhr | Kulturhaus Branzoll

SA 29
FEST
› Fest der FF Rungg
18.00 Festplatz Tramin
MUSIK
› Abendkonzert Musikkapelle Aldein
20.30 Uhr | Kolhof Aldein
› Sommerabendkonzert
20.30 Uhr | Ansitz Liebeneich Terlan

SO 30
EVENT
› GassenGenuss am roten Teppich
18.00 Uhr | St. Pauls Eppan

MO 31
KINO
› Ein Dorf sieht schwarz
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

Theater in Kaltern

Prantl & Prantl – „von nix kimmp nix... – so segn holt mirs“

„Von nix kimmp nix… - so segn holt mirs“ ist der Titel des neuen Kabarettprogrammes, welches Dietmar u. Barbara Prantl heuer beim Freilichtkabarett in Kaltern präsentieren werden. Ist das so? Trifft dieser oft verwendete Spruch zu oder nicht? Andererseits wird oft wirklich nichts oder äußerst wenig blumenreich als der große Wurf angepriesen, dass man an dem Spruch doch wieder zweifeln könnte. Die Prantls werden sich jedenfalls mit dem Thema kabarettistisch auseinandersetzten und bestrebt sein, den Zuschauern einen gemütlichen, unterhaltsamen Kabarettabend unter freiem Himmel zu bieten.

Reservierungen: Tel. 338 8379 592 (von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr) | **Ort:** Kaltern, Kellerei Kettmeir, Kellereistrasse 4; Aufführung bei jeder Witterung

FR 07.07., MO 10.07, DI 11.07., MI 12.07., FR 14.07., MO 17.07., FR 21.07., MO 24.07., MI 26.07., FR 28.07. jeweils um 21 Uhr

Ausstellung

Bleistift – Variationen

Ort: Madita-shop, Leifers

VON ENDE JULI BIS ANFANG AUGUST

Theaterperformance

Total Quality Woman

Infos und Reservierung: www.binnen-i.com

MO 31.07. 21 Uhr | Schloss Runkelstein, Bozen
SA 05.08. 20 Uhr | Lanserhaus, Eppan
MI 23.08. 20 Uhr | Laab Alm, Deutschnofen
DI 12.09. 20 Uhr | Mesnerhaus, Neumarkt

Kurse in Auer

Maltage

Gönne dir etwas Besonderes! Pflege deine kreative Seite! Entdecke neue Talente in dir! Wage etwas Neues! Wachse über dich selbst hinaus! Wage ein Abenteuer und lass dich überraschen! Spring ins kalte Wasser und... LERNE MALEN! Du wirst es erleben: Farben sind eine Kraft, die auf die Seele wirkt! Sechs erfahrene Künstler sind bereit dir dabei zu helfen – also wähle:

- Intensiver Einsteigerkurs mit Lisa Krabichler
- Von der Linie zur Farbe, Zeichnen und Aquarell für Fortgeschrittene mit Reinhard Ploner
- Acryl-Malerei, Menschen und/oder Tiere mit Werner Bosch
- Von der Blume zum Bild, Acryl für Fortgeschrittene mit Jutta Töpfer
- Die Welt der Farben und Formen, Acryl für Anfänger und Fortgeschrittene mit Helene Haller
- KunstAKTmaltage für leicht Fortgeschrittene mit Johannes Vogl Fernheim
- Wir malen mal . . . für Jugendliche (15–20) mit Andrea Marsoner

Ort: Bahnhofsgebäude, Auer | **Infos:** www.unterlandler-freizeitmaler.it

MI 26.07 - SA 29.07.

Foto: Verena Geier

Schmuckes Museum in Nals

DAS WUNDERSCHÖNE BAUERNHAUS MIT ANGRENZENDEM STADEL MITTEN IN NALS LÄSST VON AUSSEN GAR NICHT ERAHNEN, WELCHE SCHÄTZE SICH IN DEN KELLERRÄUMEN UND IM ERDGESCHOSS DES TRADITIONSREICHEN HOFS BEFINDEN.

Verna Geier

Ein kleiner Raum, dann eine große Treppe, wieder ein Raum und ein tiefer Keller - ein enger Gang fungiert als Verbindung zum nächsten Plätzchen. Betritt man als Besucher das schmucke Dorfmuseum des Hobbyhistorikers Hansjörg Erschbamer, kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus. „Mein kleines Museum darf nicht jeder besichtigen – ich lade nur diejenigen ein, denen wirklich etwas an der Geschichte von Nals liegt“, erklärt Erschbamer zu Beginn.

EIN FEINES DORFMUSEUM

Hinter einem jeden Bild, einem jedem Spruch und einem jeden Ausstellungstück liegt ein Gedanke. Der Hobbyhistoriker hat sich zu jedem Geschichtsereignis etwas ausgedacht und die Wände seiner Räume dementsprechend gestaltet. „Könnte ich noch einmal entscheiden, ich wäre nicht sicher, ob ich noch einmal Landwirt werden würde; ich hätte mich mit großer Wahrscheinlichkeit eher für ein Geschichtsstudium entschieden.“ Sein Wissen über die Nalser Geschichte ist wirklich bemerkenswert. Besonderes Augenmerk legt Herr Erschbamer auf die Frauen in der Geschichte. Er nennt sie „Helden ohne Orden“, weil sie es waren, die in Kriegszeiten zu Hause die Felder bestellten und die Familien versorgen mussten, während die Männer für ihre Heimat an der Front kämpften. Der Rundgang führt den Besucher von Raum zu Raum und somit von Jahrzehnt zu Jahrzehnt, von den Anfängen des 19. Jahrhunderts bis zur heutigen Zeit. Mit den historischen landwirtschaftlichen Geräten wird aufgezeigt, wie die Leute vor über 100 Jahren auf den Feldern und in den Weinbergen gearbeitet haben und wie mühevoll es war, aus Trauben Wein zu machen.

Hinter jedem Ausstellungsstück steckt ein Gedanke.
Foto: Verena Geier

FAMILIE ERSCHBAMER

In diesem Zusammenhang erzählt der Nalser Hansjörg Erschbamer auch von seinem Großvater, der zu den Gründungsmitgliedern der Kellereigenos-

Hansjörg Erschbamer mit der Spindeltorggl des Schlosses Katzenzungen ›
Foto: Verena Geier

senschaft Nals gehört hat. Sein Vater Johann war es auch, der die selten gewordenen Geräte, wie die Spindeltroggl des Schlosses Katzenzungen in Prissian, aufbewahrt hat und so heute wertvolles Gut für die Nachwelt erhalten hat. Herr Erschbamer hält diese Geräte in Ehren und ist stolz auf seine Vorfahren, die sehr viel im Dorf geleistet haben. Dieses Erbe möchte er natürlich weiterführen und hat deshalb in vielen Ecken seines Museums Bilder und Hinterlassenschaften seiner Familie platziert.

NALS ALS TEIL DER K. U K. MONARCHIE

Dass Tirol Teil der k. u k. Monarchie war, ist auch an vielen Orten in der Ausstellung des Nalsers zu erkennen. Einen kleinen Vorraum hat Hansjörg Erschbamer deshalb auch in einem weichen Gelbton gestrichen und mit weißen Rändern verziert. Es soll dies eine Anspielung an Schloss Schönbrunn sein, der Residenz des Kaisers von Österreich in Wien. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang mit Sicherheit der Besuch des Thronfolgers Franz Ferdinand I., dem einst beim Flieherhof in Nals Knödel serviert wurden. Das Silberbesteck, welches dieser mitbrachte und als Geschenk in Nals ließ, darf nun Erschbamer als Leihgabe der Familie Eduard Huber in seinem Museum ausstellen.

EREIGNISSE IN DER WELTGESCHICHTE

Besonders wichtig ist dem Nalser Hobbyhistoriker, dass nicht ausschließlich die Dorfgeschichte aufgezeigt wird, sondern anhand von geschichtlichen Geschehnissen in der Welt die Entwicklung von Nals aufgezeigt wird. So beispielweise auch der Untergang der Titanic, auf welcher der Erzählung nach sogar ein Nalser mitgefahren sei und den Untergang überlebt habe.

DER NEUE TRAKT DES MUSEUMS

Durch das Museum von Hansjörg Erschbamer zieht sich ein roter Faden, nichts wurde ohne Hintergedanken angebracht oder im Raum platziert. Überall zu erkennen ist vor allem die Liebe zum Detail und die Leidenschaft für sein Museum. „Die Geschichte ist mein Leben“, so der Landwirt. Und genau aus diesem Grund ist sein Museum für ihn noch lange nicht fertig. Erst vor wenigen Jahren hat er einen neuen Raum ausgebaut und diesen mit weiteren interessanten Ausführungen und tollen Ideen gefüllt. Es ist ihm wichtig, dass nichts von der Geschichte in Vergessenheit gerät, dass das, was im Dorf und in der Welt geschehen ist, was die Menschen bewegt hat, weitergegeben wird und für die Nachwelt erhalten bleibt. Um sich selbst ein Bild von den Ereignissen zu machen, über die er mit großer Begeisterung erzählt, versucht er, so oft es geht, geschichtsträchtige Orte zu besuchen, um sie dann in sein Museum einzubauen.

PLÄNE FÜR DIE ZUKUNFT

Lauscht man den Ausführungen des 56-jährigen Nalsers, so wird man sofort von seinen begeisterten Erzählungen mitgerissen. Dabei wird einem jeden Besucher klar, dass neben der großen Weltgeschichte in den kleinen Dörfern mindestens genauso viel passiert ist.

Hansjörg Erschbamer hat schon viele Pläne für die nächsten Jahre, in denen er einen Teil seines Stadels umbauen will, um die Geschichte von Nals nach dem Ende des 2. Weltkrieg in seinem Museum darzustellen. Mit Sicherheit wird es ihm gelingen, auch daraus wieder einen außergewöhnlichen und besonderen Ausstellungsraum zu zaubern. ■

Zeitvertreib

Wallfahrtsort Südtirols - Mariä	peinlicher Vorfall	Strom durch Grenoble	Fremdwortteil: gleich		Stelle, wo etwas aufhört		antikes Schreibgerät		Form des Ausdrucks		erster Generalsekretär der UNO	Stadt am türk. Mittelmeer		Gartenblume			durchsichtiges Gewebe	Standort Schloss Sigmundskron
				1								Andrang			16			
Abk.: Kunstseide		13	sehr altes Auto				5					Denkschrift (Kw.)		Himmelsblau				
franz. Mehrzahlartikel				Dynamik	deutsche Vorsilbe: schnell				Fließbehinderung	Rinderfett	Sanftheit						süßer Branntwein	
Streitmacht						ein Monatsname		Kaviarfisch						mit den Ohren wahrnehmen		Kfz-Z. Lübben		
französisch: dich			Heil- und Gewürzpflanze		Militärregierung		6		14		Boxbegriff (Abk.)		Bienenprodukt		9			
Standort vom Frauenmuseum	Harze von Tropenbäumen	lateinisch gesund						berauschende Getränke			11						4	
				3	unteres Rumpfende		Südtiroler Aperitif					stehendes Gewässer				Haushalt		
Jahreszeit der Kastanie		franz. Dramatiker † 1699		spanisch: ja								gewitzt	italienisch, span.: See		weinartiges Honiggetränk			
			10			Fremdwortteil: wieder												Ort Reschensee
Gerät zum Rasenkürzen												nicht ausgeschaltet			ab jetzt		populär	
				Gebührenlisten								Großstadt in Italien		anständig, korrekt		17		
veni, vidi, ...	Vogelart Landeswappen		Kfz-Z. Traunstein			Trad. Süßspeise												
Grund				2			Wacholderschnaps		Einwohner		kurz für: zu der	Blattrippe	italienisch: drei				Goldgewicht	
			erforderliche Menge		hoher Gerichtshof									Hinrichtungsort Andreas Hofers		französischer Artikel		
Abschiedswort		alkohol. Hopfengetränk					ledig-lich				Kraut in der Pharmazie		Strom durch Frankfurt		12			erbitterter Gegner
Gemahlin, Gattin						7		schwedische Münze		hierher / latein.: Götter						bleich	18	
					schiitischer Heiliger		Auftrag						Schneegleitbrett		Märchengestalt			
Abstufungen	Säuregehaltwert	Bergbach		junger Pflanzentrieb						15		altgriech. Philosophenschule					Hühnerprodukt	
Wahlspruch							Kartoffelpuffer						8					
Pferderasse										altrömische Provinz					Schließfalte am Auge			

Foto: Martin Schweigel

DEIKE-PRESS-1921-58

1	2	3	4	5

6	7	8	9	10

11	12	13	14	15	16	17	18

Hokuspokus

CHRYS MAGIC

1

„Kragenmünze“

Das Zauberwerkzeug ...

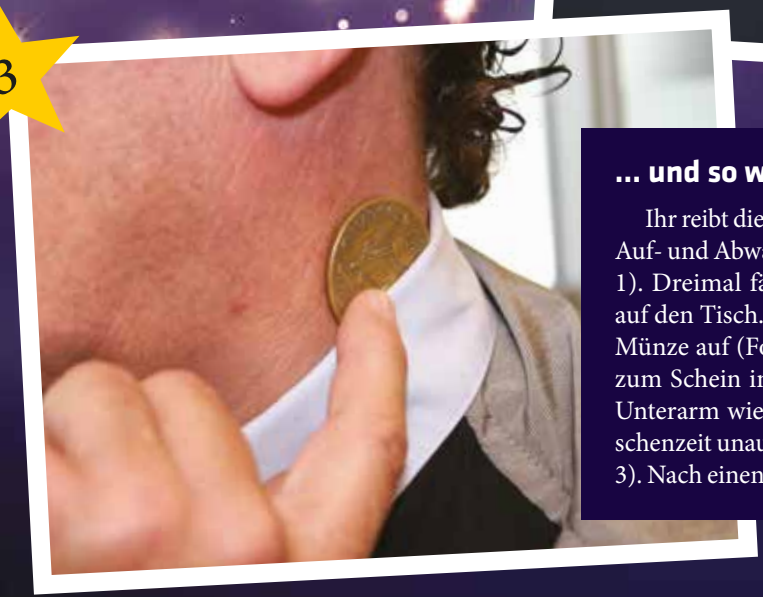
- 1 Geldmünze

2

... der Aha-Effekt ...

In Zauberers Hand zerschmilzt die geliehene Geldmünze und löst sich in Luft auf.

3



... und so wirds gemacht.

Ihr reibt die Münze am linken Unterarm immer mit der selben Auf- und Abwärtsbewegung zwischen Ellbogen und Hand (Foto 1). Dreimal fällt sie durch ein "beabsichtigtes" Missgeschick auf den Tisch. Die ersten zwei Mal nimmt die rechte Hand die Münze auf (Foto 2), das dritte Mal die linke und übergibt sie zum Schein in die rechte Hand. Während ihr das Reiben am Unterarm wieder aufnehmt, könnt ihr die Münze in der Zwischenzeit unauffällig hinter dem Hemdkragen verstecken. (Foto 3). Nach einen magischen Spruch zeigt ihr beide Hände leer vor.

MAGIC LIVE
info@magiclive.it

U20

WAS UNSERE JUGEND BEWEGT

von Greta Klotz

JUGENDKULTUR BEIM ALTMAUERFEST IN AUER

Der Jugendtreff JOY ist ein fixer Bestandteil des Altmauerfests in Auer. Das beliebte Volksfest zwischen den alten Gemäuern von Auer bietet generationsübergreifend für jeden etwas. Der JOY widmet sich an den drei Tagen ganz der Jugendkultur. Dieses Jahr kann das JOY in Zusammenarbeit mit dem Verein Forum Art Cultur (FAC) erneut auf ein erfolgreiches Fest zurückblicken, das ohne größere Schwierigkeiten über die Bühne gehen konnte. Ein tolles Rahmenprogramm und etliche Livebands sowie DJs hielten die vielen Besucher bei guter Laune. Das Qualitätssiegel „Feiern mit Niveau" und die gute Zusammenarbeit der Aurer Vereine zeigt einmal mehr, dass feiern möglich ist. ■

What's up

IMPROTHEATER CARAMBOLAGE IM KUBA:

Am Freitag, 7. Juli um 21:00 Uhr
Freilichttheater - Im kuba Garten

Das kuba freut sich, das Improtheater Carambolage anzukündigen. Improvisation ist das Leben. Wer improvisiert, steht mit beiden Beinen fest in den Wolken und legt den Kopf ins fetteste Gras der Spontanität...
Eintritt: 15 € (ermäßigt 10 € - für Studenten, kuba-Mitglieder und Senioren)
Kartenvorreservierung erforderlich:
0471/964691 oder schickt uns eine Mail an info@kuba-kaltern.it

kuba

This was Jump Out 2017!

Ü70

FÜR UNSERE ÄLTERE GENERATION

von Lisa Pfitscher

Aktuelles aus den Altenheimen im Bezirk
Wohn- und Pflegeheim St. Pauls

MIT ALLEN SINNEN – ANGEBOTE FÜR BEWOHNER MIT DEMENZ

In der Küche wird heute Apfelkuchen gebacken: Mit sehr viel Ruhe schneiden die Frauen die Äpfel in schmale Spalten. Eine Dame braucht etwas Hilfe, aber kaum hat sie das Messer ein paar Mal durch den Apfel geschnitten, ist die Erinnerung an die Handlung wieder da, denn Kuchen, erklärt sie, habe sie schon viele gebacken! Einige Bewohnerinnen beobachten andächtig das Geschehen und genießen den süßen Duft. Auch wenn sie Worte und Handlungen oft nicht mehr verstehen, lösen Sinneserfahrungen wie Gerüche, Klänge und Berührung ein wohliges Gefühl der Geborgenheit in ihnen aus.

Im Wohn- und Pflegeheim St. Pauls steht der Bewohner mit seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten im Mittelpunkt. In Pflege, Tagesbegleitung, Physio- und Ergotherapie versuchen wir unsere Heimbewohner individuell zu fördern. So auch im Haus Sofia, unser geschützter Wohnbereich, in dem 28 Bewohner mit Demenz zusammenleben.

Der Bereich ist so aufgebaut, dass die Bewohner ihren Bewegungsdrang und ihren veränderten Tag-Nacht-Rhythmus ausleben können: helle Gänge, Verbindungswege zwischen den Stockwerken und ein geschützter Garten laden zum Spazieren und Verweilen ein. Für jene, die sich zurückziehen möchten, gibt es überall Sitzgelegenheiten, Nischen und unsere kleine „Stube". Aber meistens trifft man sich in der Wohnküche zum Plaudern und Kaffee trinken. Auch Sissy, unsere Hauskatze, liegt hier gern auf dem Sofa.

Anregende Angebote wie Spaziergänge, Hochbeete bepflanzen, die Turngruppe, Kochen, Spiele oder Gespräche bieten Möglichkeiten zu sinnvoller Beschäftigung. Dabei wird stets darauf geachtet, die Lebensgeschichte und „innere Welt" der Bewohner zu respektieren.

^ *Hausfrauen bei der Arbeit: was man so oft getan hat, verlernt man nicht!*
Quelle: AH St. Pauls

Beim Kuchen backen entsteht ein Gemeinschaftsgefühl und die Sinne werden angeregt. Wenn der gemeinsam gebackene Kuchen dann aufgeschnitten wird und sich die Porzellantassen mit Kaffee füllen, schaut man in zufriedene Gesichter. Vielleicht weiß der ein oder andere danach nicht mehr, dass er beim Äpfel aufschneiden mitgeholfen hat. Aber an etwas kann sich auch der Bewohner mit Demenz erinnern: an das Gefühl von Geborgenheit. Und das ist unser Ziel: Die Bewohner im Wohn- und Pflegeheim St. Pauls sollen sich wohlfühlen und ihren Lebensweg in Würde zu Ende gehen können. ■

Ganz still, zuweilen wie ein Traum
klingt in dir auf ein fernes Lied.
Du weißt nicht, wie es plötzlich kam,
du weißt nicht, was es von dir will.
Und wie ein Traum ganz leis und still
verklingt es wieder, wie es kam.

Wie plötzlich mitten im Gewühl
der Straße, mitten oft im Winter
ein Hauch von Rosen dich umweht.
Oder dann und wann ein Bild
aus längst vergessenen Kindertagen
mit fragenden Augen vor dir steht.

Ganz still und leise, wie ein Traum,
du weißt nicht, wie es plötzlich kam,
du weißt nicht, was es von dir will,
und wie ein Traum ganz leis und still
verblaßt es wieder, wie es kam.

Cäsar Otto Hugo Flaischlen (1864-1920),
deutscher Schriftsteller

Foto: Marion Lafogler/Tourismusverein Eppan

Sternekoch mit Starfaktor

„KANN ICH DEN ARTIKEL LESEN, BEVOR ER IN DRUCK GEHT?", FRAGT MAN UNS REDAKTEURE OFT. NICHT SO HERBERT HINTNER. FREI VON DER LEBER SPRICHT ER ÜBER DIE „SCHEINWELT" DER ALLERGENE, „KOMMERZIELLE" REGIONALITÄT UND DIE SZENE.

Sigrid Florian

Ob auf dem Waltherplatz in Bozen oder auf einem seiner Kochevents im Ausland – nicht selten kommt es vor, dass der Sternekoch für ein Selfie mit vor die Linse gebeten wird. Durch das Fernsehen, seine Kochbücher und zahlreiche Auszeichnungen steht er ständig im Fokus, doch am liebsten hinter dem Herd. Seit 1985 führt Herbert Hintner mit seiner Frau Margot das Sternerestaurant „Zur Rose" in Eppan. Er ist einer, der das Rampenlicht nicht bewusst sucht. Dennoch machten ihn seine Leidenschaft zum Kochen und seine Disziplin weit über Südtirols Grenzen hinaus bekannt. „Ich kann es mir fast nicht erlauben, falsch zu parken", so meint er. Trotz der ständigen Aufmerksamkeit hält er mit seiner Meinung nicht hinter dem Berg und zeigt keine Scheu das auszusprechen, was ihm auf der Zunge liegt.

„EIN RESTAURANT IST KEINE APOTHEKE"

Herbert Hintner hat seine Schwierigkeiten mit jenen, die aus einer Laune heraus an einer Nahrungsmittelunverträglichkeit leiden. Er spricht von einer Scheinwelt, von Lobbyarbeit in Brüssel und ärgert sich vor allem über eines: Dass immer mehr Gäste ohne Vorankündigung seine Speisekarte auf den Kopf stellen. „Versuchen Sie einmal zur Mercedes zu gehen und dort fünf Teilevon Fiat einbauen zu lassen", vergleicht er zähneknirschend. „Ich warte nur, bis das erste Restaurant schreibt ‚Für Allergiker nicht geeignet'.

Neulich, als ein Pärchen einen Risotto ohne Parmesan und ohne Butter bestellt hatte, platzte ihm fast wieder der Kragen. „Ich bin aus der Küche zu ihrem Tisch gegangen und habe sie gefragt, wie sie sich das vorstellen", so berichtet er leicht aufgelöst. Ohne Diskussion gab der Mann Hintner freie Hand und der Risotto wurde letztendlich mit Butter und Parmesan gegessen, verdaut und gelobt. Natürlich seien Zöliakie und Laktoseintoleranz ernstzunehmende Krankheiten. Wenn jemand hoch allergisch auf bestimmte Nahrungsmittel reagiert, ist eine sterile und aufwändige Arbeitsweise nötig. Allein durch die Bestellungen könnten die Köche die Echtheit der Intoleranz allerdings nicht kontrollieren. Der Mehraufwand werde auf die Küche abgewälzt, viele Gäste verstünden die Zusammenhänge nicht. Deshalb schätzt Hinter auch eine telefonische Vorankündigung von Unverträglichkeiten und berät seine Gäste gerne auch persönlich am Tisch – in seiner Philosophie bleibt der Kunde nach wie vor König.

„Wenn ich noch einmal jung wäre, würde ich Botanik studieren.“ ›

Foto: Marion Lafogler/Tourismusverein Eppan

„REGIONALITÄT IST NICHT GLEICH BRAUCHTUM“

Eigentlich fände er die Welle zum Schlagwort „Regionalität“ sehr sympathisch. Und so philosophiert der Sternekoch:„Wenn ich beim Bauer nebenan einkaufe, so bleibt die Wertschöpfung in der Region und auch das soziale Gefüge profitiert.“ Die Leute seien auf der Suche nach Seele und Brauchtum, doch dieses gehe verloren, die Geselligkeit früherer Tage sei dahin: „Oft wird Regionalität zur Effekthascherei, jede Kleinigkeit und jeder Geburtstag muss ein Event werden – Regionalität kommt dem nicht nach.“ Mit 6 Millionen Touristen pro Jahr sei es unmöglich, alle immer mit regionalen Produkten zu verköstigen. So wird oft Schundluder mit dem Schlagwort getroffen. Anders sehe es aus, wenn man Regionalität mit Brauchtum gleichsetze. „Dann kaufe ich ein Kalb aus Deutschland und koche es traditionell, aber das ist nicht regional.“ Sowieso komme es immer auf den Blickwinkel an:“ Für mich gehört die Alpenregion von Slowenien bis Frankreich dazu.“

„DIE JUGEND VON HEUTE WILL LEBEN“

In Südtirol gäbe es einige gute, junge Köche, so Hintner. Die Tendenz gehe jedoch zu weniger Arbeit und mehr Freizeit: „Ich habe das Gefühl, die Jugend von heute legt andere Schwerpunkte, will kein Auto mehr kaufen und ein Haus bauen, sondern leben.“

Dies sei ein Fakt, dem die Unternehmer Rechenschaft leisten müssten. Er selbst beschäftigt neben seinem Sohn noch einige fleißige Helfer in seiner Küche, sei streng aber fair. Überaus wichtig ist es Herbert Hintner dabei, hinter die Kulissen zu sehen, Zusammenhänge zu verstehen und Geschichten erzählen zu können: „Früher haben die Kellner vor dem Gast Fische tranchiert und Kalbshaxl geschnitten, durch den Tellerservice ist das jetzt unsere Aufgabe als Köche.“ So entwickelten sich junge Menschen im Service nicht weiter. Sie würden darauf hinarbeiten, möglichst schnell zum Gast hingehen zu können, in der Hoffnung auf ein Trinkgeld. „Die wenigsten haben gute Weinkenntnisse, wissen, wo die Ware herkommt, welches Teil vom Schwein sie gerade servieren“, gibt er zu bedenken. Ohne Leidenschaft gibt es keine Geschichten, und dann ist auch das Niveau nur Standard. „Wir bauen wie die Weltmeister, aber wo nehmen wir das Personal her? Vor allem das zweisprachige…“, fragt er sich oft.

> „ICH ESSE NICHT ZU ABEND, SONDERN KOSTE MEINE GERICHTE VOR.“

„MEIN RESTAURANT IST MEIN PRIVATLEBEN“

Herbert Hintner ist Koch, Geschäftsmann, Perfektionist, ein bisschen Philosoph – auf jeden Fall ein Idealist. Sein neues Kochbuch zum nachhaltigen Kochen zeigt auf, wie man Umwelt und das soziale Regelwerk berücksichtigen und damit die Welt ein bisschen besser machen kann. „Wenn jeder einen kleinen Beitrag leistet, kann man vielleicht etwas bewirken“, denkt er. Er fühlt sich wohl in seinem Reich hinter dem Herd und in seiner 35-jährigen Ehe. Vor jedem großen Event hat er noch Schmetterlingsgefühle, ist ein Genussmensch, aber mittlerweile mit fast 60 Jahren auch achtsamer, was seine Ernährung angeht. Woher er sich seine Energie hole, frage ich. Und Hintner verrät am Ende unseres Interviews noch sein zweitgrößtes Hobby: „Wenn ich jetzt in meine Wohnung hinaufgehen würde, könnte ich sofort zwei Stunden schlafen, das kann ich jederzeit.“ ■

Im Jahre 1907 wurde die Kellerei St. Pauls gegründet und setzt seit Generationen auf Tradition und Nachhaltigkeit. Der mächtige Dom am Lande ist das Wahrzeichen von St. Pauls, der auch als Erkennungsmerkmal der Kellerei dient. Die Hügeln aus der letzten Eiszeit rund um St. Pauls sind von tiefgründigen Moränenschutt und vom Kalkstein des Mendelgebirgszuges geprägt. Beste Voraussetzungen für exzellente Qualität – facettenreiche Weine voll Kraft und Eleganz. Besonders die Sorte Weissburgunder ist wohl die wichtigste und typischste Südtiroler Weißweinsorte für die Kellerei St. Pauls. Der Weissburgunder Plötzner gedeiht auf einer Meereshöhe zwischen 500m bis 700m ü.d.M. unterhalb des Gantkofels in der Zone Eppan Berg. Auf den sonnigen Hügeln und Hängen findet man die besten Lagen, die durch die tiefgründigen und kalkhaltigen Böden und das spezielle Mikroklima die besondere Komplexität und Aromatik des Weines begründen. Seine Dichte wird vor allem durch den minimalen Ertrag sowie den schonenden Ausbau im großen Holzfass gewährleistet. Er ist ein frisch-fruchtiger Weißwein mit angenehmer Säurestruktur und harmonischer Fülle.

ST.PAULS
KELLEREI · CANTINA

Kellerei St. Pauls
Schloss-Warth-Weg 21
I-39057 St. Pauls – Eppan
Tel. 0471 662183 | www.STPAULS.wine

STILVOLLES

„Der Gruß aus der Küche“

MIT DEM AMUSE GUEULE PRÄSENTIERT SICH DIE KÜCHE ZUM ERSTEN MAL.

Die köstlichen Appetithäppchen stellen im Restaurant den ersten Kontakt zwischen Gästen und Küchenkünstlern her. Sie sind eine kulinarische Vorschau auf das darauffolgende Menü. Hier kann sich die Küche zum ersten Mal präsentieren und dem Gast bereits Lust und Vorfreude auf die kommenden Speisen machen. Der Ausdruck „Amuse gueule“ wird auch gerne durch das „Amuse bouche“ (Mund) ersetzt, da gueule (Maul) eine doch recht rüde Ausdrucksweise ist, um kleine, kulinarische Kunstwerke zu benennen.

Das Amuse Bouche hat mehrere Aufgaben für den Gast zu erfüllen:

Das Warten auf den ersten Gang wird schlau und raffiniert und vor allem auf köstliche Art und Weise verkürzt.

Zudem ist der Gruß aus der Küche ein wahrer Appetitanreger und spiegelt in erster Linie den Ideenreichtum und das Können der Köche wider. Auserlesene und kreative Kombinationen werden für diese kleinen Leckerbissen zusammengestellt.

Es ist wichtig darauf zu achten, dass sich die Produkte im Amuse bouche in der Speisenfolge des Menüs nicht nochmals wiederholen.

Der Gruß aus der Küche ist immer klein und nach Möglichkeit mit einem Bissen verzehrbar.

Hierfür hat neben dem Amuse Gueule in Fingerfood-Form in den letzten Jahren vor allem das „Mise en bouche“ (franz. der Appetithappen) immer mehr Zuspruch gefunden. Dabei werden kleine kulinarische Meisterwerke auf einem eigens dafür vorgesehenen Löffel serviert. Die Finger berühren so nicht mehr das Amuse Bouche, sondern der kleine Küchengruß wandert direkt vom Löffel in den Mund.

Alternativ wird die Gaumenfreude auch auf zarten Tellern oder in kleinen Schälchen mit nur einem Besteckteil serviert.

In der „Haute cuisine“ (gehobene Küche) wird das Amuse Bouche nicht nur vor dem Beginn des Essens angeboten, sondern auch zwischen den Gängen des edlen Menüs. Die Küche lässt also mehrmals grüßen und stimmt den Gast immer wieder filigran und dezent auf den darauffolgenden Gang ein.

Dabei sind der Vielfalt und dem Ideenreichtum keine Grenzen gesetzt. Kleine Meisterwerke aus Fleisch, Fisch, Meeresfrüchten oder Gemüse werden den Gästen kredenzt. Aber auch kleine Süppchen im Glas oder der Espressotasse und fruchtige Puddings werden geschickt ins Menü eingebettet.

Der Service der kleinen Appetithäppchen erfolgt zunächst auf einem hochwertigen Tablett und die Köstlichkeiten werden schließlich jedem Gast einzeln serviert. Zum Amuse Bouche wird zunächst der Aperitif getrunken und im weiteren Verlauf des Menüs die korrespondierenden Weine zum gewählten Menü.

Auch Amuse-Gueule-Menüs oder Appetizer-Partys liegen absolut im Trend. Dabei werden nicht selten 25-35 kleine köstliche Gaumenfreuden serviert, die unbeschreibliche Genussvielfalt und wahre Geschmacksexplosionen garantieren. ■

Petra Bühler
gourmetschule.de

Foto: Thomas Ohnewein

Solaris Guggal: Qualitätswein am Limit

DER MONTANER URBAN VISINTIN TREIBT DIE PILZRESISTENTE SORTE SOLARIS IN ALTREI AN IHRE GRENZEN. MIT ERFOLG: DER „GUGGAL 2015“ WURDE VOM WEINFÜHRER „VERONELLI“ AUSGEZEICHNET.

Dort, wo noch vor wenigen Jahren Ackerböden waren, hat Urban Visintin die pilzresistente Weißweinsorte Solaris gepflanzt: in „Guggal“ und „hintern Pichl“ auf einer Meereshöhe von ca. 1100 Metern in Altrei. Hier, an der Grenze zwischen Südtirol und dem Trentino, hat die Familie Visintin vom Weingut Kollerhof in Mazon im Jahr 2012 ein Grundstück erworben, um neben dem Blauburgunder auch einen Weißwein zu produzieren. Visintin musste im wahrsten Sinne des Wortes die Möglichkeiten und Grenzen ausloten, die der Weinbau in dieser Lage bietet: „Ich habs zuerst ausprobiert“, erzählt Visintin „und ein paar Raslen Kerner, Müller Thurgau und Solaris gepflanzt; der einzige, der nicht krank geworden ist und sich durchgesetzt hat, war der Solaris.“ Um sein Projekt fortzuführen, hat der Montaner seinen Beruf als Tischler an den Nagel gehängt und 2013 5400 Rebstöcke angepflanzt. „Die Leute haben gesagt, ich spinne“, erinnert sich der Winzer zurück.

UNTER DEN TOP 10 VON VERONELLI

Anderer Meinung war da Italiens bekannter Weinführer Veronelli, der gleich seinem ersten Wein - dem „Solaris Guggal Kollerhof 2015“ eine besondere Auszeichnung, den „Sole 2017“, verlieh „wegen seiner Reinheit und hohen Qualität“. Nur zehn von mehreren tausend verkosteten Weinen aus ganz Italien erhalten diesen Preis. Vor einigen Jahren noch verpönt und verhöhnt, scheint sich diese 1975 in Freiburg gezüchtete pilzresistente Sorte (eine Kreuzung aus Merzling und Geisenheim 6493) langsam zu etablieren, auch weil sie nicht „gespritzt“ werden muss.

Der Solaris braucht – wie schon sein Name verrät – viel Sonne, um grenzwertige Höhen wettzumachen. In Altrei gibt es genug davon. Bis zu 12 Stunden scheint sie auf die südlich ausgerichteten Terrassen. Ab der Mittagszeit weht die Ora vom Gardasee, und schützt noch zusätzlich vor Krankheiten. Dem Reifeprozess zugute kommen die extremen Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht. „Bei nicht optimalen Bedingungen können die Trauben trotzdem an Mehltau erkranken und bleiben dann anfällig“, erklärt Visintin. Bis jetzt strotzen seine Reben aber nur so vor Gesundheit und der junge Winzer muss das starke Wachstum mit viel Handarbeit bremsen: nur vier bis fünf Triebe bleiben, und die Trauben werden drastisch auf eine Menge von 45 Zentner pro Hektar reduziert. Im Auge behält Visintin auch den Zuckergehalt, der innerhalb weniger Wochen in die Höhe schnellen kann. Geerntet wird im September/Oktober. 7000 bis 8000 Flaschen gibt es heuer vom Solaris. In der Topgastronomie in Südtirol und im restlichen Staatsgebiet findet er bereits einen guten Absatz und kann locker mit den konventionellen Weinen mithalten. ■

Renate Mayr
renate.mayr@dieweinstrasse.bz

In schwindelnder Höh‘

DIE ALPINGRUPPE DER AVS-SEKTION UNTERLAND BIETET ANSPRUCHSVOLLE BERG- UND KLETTERTOUREN FÜR ALL JENE, DIE LIEBER IN BEGLEITUNG ALS ALLEINE GEHEN WOLLEN.

Renate Mayr

2015 hat Armin Brunner, Vorsitzender der AVS-Ortsstelle Auer, eine informelle Hochtourengruppe in der AVS-Sektion Unterland gegründet, um seine Leidenschaft für den Berg mit anderen zu teilen. „Die Idee, die dahinter steckt, ist einfach. Wer eine Hochalpintour in einer Gruppe unternehmen will, kann sich bei uns melden, wir schreiben immer wieder Touren aus. Jeder der sich fühlt, kann mitgehen, man sollte allerdings ein besserer Bergsteiger sein“, erklärt Brunner. Noch genauer drückt es Irene Terleth aus, die selbst aktiv dabei ist und Brunner bei der Planung der Touren tatkräftig zur Seite steht: „Voraussetzung sind gute Kenntnisse im hochalpinen Gelände, gute Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, denn wir gehen ohne Begleitung eines Bergführers, und jeder muss daher die Verantwortung für sich selbst tragen.“

KEINE MITGLIEDSCHAFT ERFORDERLICH

Das gemeinsame Ziel ist es, regelmäßig einen Ausflug in die Bergwelt zu organisieren, wobei Tourenart – Klettern, Hochtour, Skitour…– sowie Dauer – Tagestour oder zum Beispiel Wochenende mit Hüttenübernachtung – je nach Vorschlag oder Interesse gemeinsam vorab ausgesucht werden. Im Unterschied zu den Hochtourengruppen des AVS, die eine Mitgliedschaft voraussetzen, kann sich bei der Alpingruppe der AVS-Sektion Unterland jeder melden, der eine anspruchsvolle Bergtour in Begleitung mit Gleichgesinnten unternehmen möchte. Angekündigt werden die Touren über Facebook und Whats App sowie über die sieben Ortsstellen der AVS-Sektion Unterland. Im Schnitt melden sich vier bis maximal 16 Personen, „je nachdem, wie groß das Interesse für die Tour ist. Die Gruppe sollte aber der Sicherheit und Übersichtlichkeit wegen nicht größer sein“, so Brunner. „Bis jetzt hat die Chemie immer gepasst, und sogar Leute aus dem Pustertal haben sich gemeldet“, freut sich der passionierte Bergsteiger.

ALPINKLETTERN UND SKIHOCHTOUREN

Vom Alpinklettern bis zur Skihochtour oder kombinierten Rad-Klettertour ist alles dabei, was das Bergsteigerherz höher schlagen lässt. Um nur einige Beispiele zu nennen: Am 7. und 8. August 2015 ging es auf den Hochgall (3.436 m), am 2. und 3. April 2016 erklomm die Gruppe mit den Skiern auf den Rücken den Großglockner (3.798 m), am 21. August 2016 wurde der Piz Palü (Östlicher Nordwandpfeiler – 3.901 m) bezwungen, am 10. und 11. September 2016 stand „Kopftörlgrat - Genussklettern im Wilden Kaiser“ auf dem Programm, am 25. und 26. März 2017 unternahm die Alpingruppe eine Skihochtour auf den Großvenediger (3.666). Zwischendurch geht es auch mal zum Sportklettern nach Arco. Nach dem gemeinsamen Gipfelerlebnis bleibt immer Zeit für ein gemütliches Beisammensein, denn in erster Linie geht es bei der Alpingruppe darum, eine schöne Bergtour erleben zu können.

TOURENBESCHREIBUNGEN IM INTERNET

Alle Touren sind auf der Webseite der AVS-Sektion Unterland unter http://unterland.alpenverein.it beschrieben und werden hier auch angekündigt. Angeführt ist ebenso der Kontakt, falls jemand Interesse hat, bei der einen oder anderen Bergtour dabei zu sein. ■

Von oben links nach unten rechts:

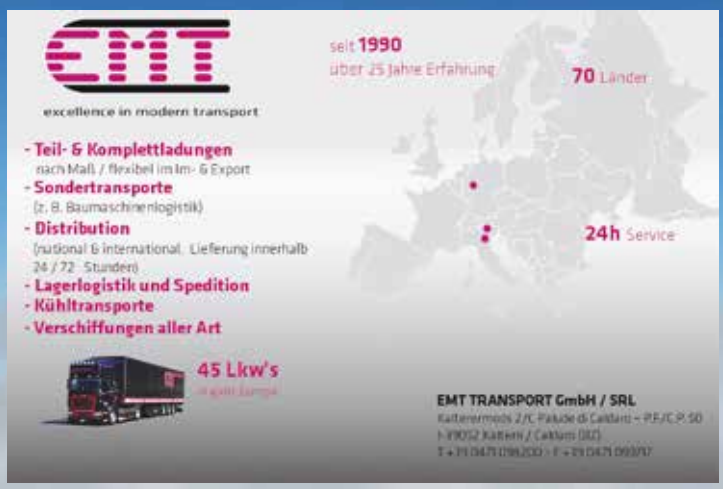
Geschafft: Gipfeltour am 3. April 2016 auf den Großglockner

Sportklettern in Arco

Armin Brunner, der Gründer der Alpingruppe in der AVS-Sektion Unterland

Blick zurück von der Santnerspitze

Fotos: AVS-Sektion Unterland



Trend zum Onlineshopping auch in Südtirol

IMMER MEHR SÜDTIROLER KAUFEN PRODUKTE ÜBER DAS INTERNET. BEQUEM, SCHNELL, GÜNSTIG VON ZUHAUSE AUS. EINE CHANCE AUCH FÜR SÜDTIROLS UNTERNEHMEN MEHR UMSATZ ZU GENERIEREN?

Sabine Kaufmann

Jedes dritte Unternehmen tätigt Onlineeinkäufe, knapp jedes fünfte Onlineverkäufe. Das geht aus der Mitteilung bezüglich „Informations- und Kommunikationstechnologien in den Unternehmen - 2013 und 2014“ vom Landesinstitut für Statistik, kurz ASTAT hervor. Laut Studie hatten im Jahr 2014 90,4 % der Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten eine eigene Website. 48,7 % der Unternehmen nutzen soziale Medien, wie zum Beispiel Facebook, Twitter, YouTube. Was den E-Commerce betrifft, so tätigen 33,1 % der Unternehmen Onlineeinkäufe, aber nur 15,9% verkaufen ihre Erzeugnisse über das Internet.

Der Anteil der Verkäufe durch E-Commerce beläuft sich 2013 auf 5,8 % (7,8 % im Jahr 2012) am erwirtschafteten Gesamtumsatz aller Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten.

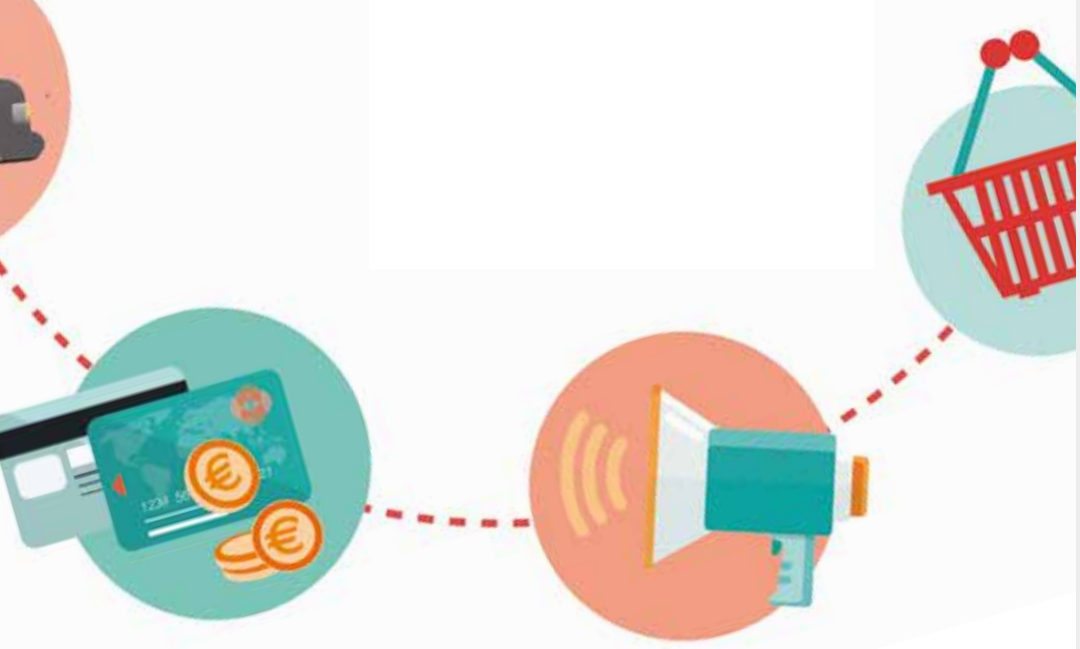
Nach Wirtschaftsbereich betrachtet, gibt es deutlich mehr Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe, die ihre Einkäufe und Verkäufe elektronisch tätigen. Beim elektronischen Handel liegt der Anteil der Unternehmen dieses Bereichs bei mehr als der Hälfte (54,5 %). Der Anteil der Unternehmen im Dienstleistungssektor sticht jedoch besonders hervor: 22,4 % tätigen Onlineverkäufe – mehr als dreimal so viel wie in allen anderen Sektoren getätigt werden. Diese Vormachtstellung lässt sich höchstwahrscheinlich darauf zurückführen, dass sehr viele Tourismusanbieter die Möglichkeit bereitstellen, den Urlaub über das Internet zu buchen.

> ICH WÜRDE JEDEM NORMALEN WIEDERHÄNDLER VOM ONLINESHOP ABRATEN. MAN BEWEGT SICH IN EINEM HAIFISCHBECKEN.
>
> *Christoph Steiner*

Auf Anfrage der Weinstraße beim WIFO, dem Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer, wurde uns zwar mitgeteilt, dass die Digitalisierung bei den Unternehmen im Steigen ist, aktuelle Zahlen in Bezug auf Onlineverkäufe gibt es derzeit aber nicht.

UND WAS SAGEN DIE UNTERNEHMER AUS DEM BEZIRK?

„Wir haben vor drei Jahren angefangen unsere Produkte auch online zu verkaufen. Richtig angelaufen ist es jetzt seit Weihnachten“, sagt Christoph Steiner von „glücklich“, einer Boutique mit eigenem Label in Eppan. „Man muss viel Zeit und auch Geld investieren, sonst nützt der beste Onlinestore



nichts. Lokal ist die Anfrage sehr gering, wir verkaufen aber nach Deutschland und Italien. Derzeit beträgt der Geschäftsumsatz rund 10 %, den wir online generieren. Ein realistisches Ziel das wir anpeilen, sind 20 %. Dem Versuch über Südtirolportale unsere Produkte zu verkaufen, war eher mäßiger Erfolg beschieden", resümiert der Geschäftsführer.

Neu im Onlinegeschäft ist auch Manuela Eccli, Inhaberin der Parfumerie Sunflower in Kaltern: „Ich wollte meinen Kunden einfach diesen Zusatzservice anbieten, daher habe ich mich dazu entschlossen. Unsere Produkte sind jetzt seit Mai online und wir haben schon Bestellungen auch außerhalb von Südtirol erhalten". Betreut wird der Onlineshop von Fachfrau Bruna. „Ich habe auch für Lederwaren Pierre und Elektro Vorhauser Onlineshops eingerichtet", erzählt Bruna. „Der Trend geht eindeutig in Richtung online einkaufen. „Bei Pierre machte der Anteil am Umsatz schon nach kurzer Zeit an die 30 % aus", berichtet Bruna.

> „E-COMMERCE IST WIE EINE NEUE GESCHÄFTSFILIALE, ES BEDARF EINES GESAMTEN KREISLAUFS: SHOP, WERBUNG, KUNDENVERHALTEN, LOGISTIK, VERTRIEB, MITARBEITER, KASSA, REGALE, LAGERRAUM, KUNDEN, VITRINE USW."

Schon länger hingegen im Onlinehandel ziemlich erfolgreich, ist das Unternehmen Jokodomus aus Salurn – und dies im hochwertigen Möbelbereich. Deshalb stellt sich für Josi Kosta auch gar nicht die Frage, ob ja oder nein zum E-Commerce. „Die Frage ist dagegen, wie", sagt der Hersteller von Modulküchen für Innen und Außen, der davon überzeugt ist, dass ein Unternehmen in fünf Jahren nicht mehr im Business sein wird, wenn es sich nicht im Onlinegeschäft etabliert. „Wichtig ist es im Hintergrund absolut professionell zu agieren, der Kunde kauft durch das Vertrauen in das Unternehmen auch im höheren Preissegment online".

Arnold Malfertheiner von der Internetmanufaktur teamblau schlägt in die gleiche Kerbe. „Es ist nicht die Frage, ob man das macht, sondern wie man es machen muss", so der Fachmann. Das Bewusstsein für E-Commerce ist allgegenwärtig.

Für Thomas Blaas vom Musikfachgeschäft T&M in Kaltern, dessen Hauptabsatzmarkt in Südtirol liegt, geht es hingegen auch um die Art des Artikels: „Elektronik kann ohne weiteres gekauft werden, da hier jedes Produkt identisch vom Produktionsband läuft. Geht es aber um akustische Instrumente wie Gitarren, Streichinstrumente Klaviere oder Blasinstrumente sollte man die Finger vom E-Commerce lassen. Jedes Instrument aus Holz oder Blech klingt individuell. So kann es vorkommen, dass man von einem Internetkauf enttäuscht wird".

Nicht enttäuscht wird derjenige sein, der als Unternehmen ohne eigenen Onlineshop auf Portale wie „Gutes aus Südtirol" oder „Bewusst Südtirol" zurückgreift. Hier findet der Konsument Produkte wie Grappa von der Gutsbrennerei Walcher in Eppan, Nudeln vom Eggerhof in Aldein oder Wein vom Weingut Morandell in Kaltern. ■

WIRTSCHAFTSEXPERTE

Dr. Gregor Oberrauch

Neue Zahlungsmodalitäten Vordruck F24
Grundsätzlich ist hier zwischen Privatpersonen und MwSt.-Pflichtigen Subjekten zu unterscheiden. Können erstere, sofern keine Steuerverrechnung stattfindet immer noch die Zahlung auf Papierform vornehmen, müssen die MwSt.-Pflichtigen Subjekte den telematischen Kanal Homebanking, Entratel bzw. Fisconline verwenden.
Zahlungsvordrucke mit Saldo „Null" müssen hingegen von allen Steuerpflichtigen über den telematischen Kanal Entratel bzw. Fisconline eingereicht werden.
Ergibt sich hingegen bei der Kompensierung eine noch zu zahlende Restschuld, ist die Papierform nicht mehr möglich. Nur die Privatpersonen können in diesem Falle weiterhin mit Homebanking die Zahlung vornehmen.

ACE (Eigenkapitalförderung) für Personengesellschaften und Einzelunternehmen.
Es wurde kürzlich klargestellt, dass auch diese Subjekte, wie die Kapitalgesellschaften die Eigenkapitalförderung berechnen müssen.
Vorauszahlung 2017: hier muss dem verminderten Prozentsatz Rechnung getragen müssen.

Einzahlungstermin: Ausgleichzahlung und erstes Akonto innerhalb 30.06.2017 ohne Aufschlag.

Wirtschaftsberater Dr. Gregor Oberrauch
oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it

Familiennamen im Überetsch und Unterland

„NAME IST SCHALL UND RAUCH", LAUTET EIN SPRICHWORT. DAMIT IST GEMEINT, DASS DER NAME NICHTS ÜBER EINE PERSON AUSSAGT. DEMGEGENÜBER IST DEM LATEINISCHEN SPRUCH „NOMEN EST OMEN" FAST DAS GEGENTEIL ZU ENTNEHMEN.

Gastbericht von Hartmann O. Wirth

In unserem Gebiet an der Grenze zwischen germanischem und romanischem Sprachraum kommen neben den deutschen auch etliche italienische Familiennamen (Nachnamen) vor, und das nicht erst seit der Zuwanderung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, weiters auch Namen ladinischen Ursprungs.

FAMILIENNAMEN GAB ES NICHT IMMER SCHON

Familiennamen haben in der Regel eine lange Geschichte; sie sind in den meisten Fällen zwischen dem 13. und 16. Jahrhundert entstanden, bei Adelsfamilien auch etwas früher. Vorher trug man nur den Rufnamen, der meist mit dem Taufnamen identisch oder dessen Kurzform war, zusätzlich oft auch einen Beinamen oder Übernamen.

Die am einfachsten scheinende Erklärung muss nicht immer die zutreffende sein. So sind Fachleute der Meinung, der Name Meraner (häufigster Nachname in Eppan) habe nichts mit der Stadt Meran zu tun, sondern ginge auf den Taufnamen Morand, der heute nicht mehr in Verwendung ist, zurück. Den gleichen Ursprung hat auch - hier ist es offenkundiger - der Name Morandell (häufigster Nachname in Kaltern). Der wenig bekannte Hl. Morandus ist Patron der Winzer; ein interessanter Schutzheiliger für ein Weinbaugebiet. „Peer" (Kurtatsch, Margreid) kann eine Kurzform von Bernhard oder Permann sein, kann aber auch mit einem Bären zu tun haben.

Lokal ausgestorbene Namen, heute noch von Bedeutung.
Foto: Hartmann O. Wirth

NACH EINEM ELTERNTEIL BENANNT

Damit wären Morandell und Meraner wohl zur Kategorie der Vaternamen (Patronyme) zu rechnen, das sind Nachnamen, die aus dem Taufnamen des Vaters oder auch einer anderen männlichen Person entstanden sind.

Weitere Nachnamen aus männlichen Vornamen in unserer Gegend sind Christof (Eppan), Florian (Kaltern), Pernter (von Bernhard oder Bernold - Montan, Aldein, Truden), Walter (Neumarkt), Luiprecht (von Luitbrecht - Nals), Girardi (von Gerardo / Gerhard - Neumarkt), Schweiggl (von Swidger - Kurtatsch), Mederle (von Medardus - Eppan), Clementi (von Clemente / Clemens, Terlan), Kaspareth und Degasperi (von Kaspar bzw. Gaspare), Noldin (von Arnoldo / Arnold). Der Vorname Wolfgang soll durch romanische Aussprache zu Volcan (Branzoll, Neumarkt) geworden sein, nach deutscher Schreibweise zu Wolkan (Eppan).

Selten sind dagegen die aus Frauennamen stammenden Nachnamen, in der Regel Mutternamen: Agethle (ca. 30 Personen in Südtirol), Kathrein (ca. 20 Personen), Dignös (von Agnes), Jaider und Jaitner (von Judith). Der dem Nachnamen zugrunde liegende Taufname ist nicht immer leicht erkennbar, zumal wenn letzterer heute in der alten Form nicht mehr in Gebrauch ist.

NACH DER HERKUNFT BENANNT

Häufig sind in unserer Gegend die Wohnstattnamen; sie geben an, in welcher Umgebung der Erste seines Namens gelebt hat oder von woher er stammt. Der häufigste Familienname im Bezirk Überetsch-Unterland und auch in der

Landeshauptstadt ist Pichler. Der Wohnort des Ur-Pichlers dürfte also an oder auf einem Hügel (Pichl) gewesen sein; freilich kommt hier auch ein Hofnamen in Frage. Bei so häufigen Namen kann man nicht ausschließen, dass es mehrere Urväter an verschiedenen Orten gab, zumal ja viele Wohnhäuser auf einem Hügel standen, es auch mehrere Orte mit der Bezeichnung „Pichl" gibt. Gasser und Andergassen deuten auf eine Gasse hin - ähnlich dem Namen Weger -, Kofler auf eine Bergkuppe (Kofel), Gruber (häufigster Nachname in Österreich, fünfthäufigster in Südtirol) auf eine Senke oder Höhle. Auch Pflanzennamen können auf den Wohnort hinweisen: Larcher, Nußbaumer, Kerschbaumer, Kranebitter ... In manchen Fällen wird die Lage in Form eines Bezug ausgedrückt: Obrist (vom obersten Hof).

Einige Familiennamen geben eine geografische oder ethnische Herkunft an: Trafoier (über 300 Personen in Südtirol) und Trafojer, Pardeller (ca. 300 Personen - zu Pardell oberhalb Klausen), Ungerer (ca. 150 - zu Ungarn), Möltner (ca. 30), Teutsch, Walch (welsch), Todesco.

DER BERUF WIRD ZUM NAMEN

Es gibt weiters Nachnamen, die mit der Tätigkeit einer Person zu tun haben. Beispiele sind: Kaufmann (Auer), Hafner (Terlan), Fischer (Tramin), Messner (Andrian), Pfeifer (Flötenspieler - Auer, Deutschnofen), Mayr/Mair (Kurtatsch - Gutsverwalter). Seltener gibt es indirekte Berufsbezeichnungen. Als typisches Beispiel für einen indirekten Berufsnamen wird manchmal Treibenreif genannt, als Bezeichnung oder Spitzname für einen Fassbinder, der den Fassreifen „treibt".

Familienwappen wurden manchen Personen wegen ihrer Verdienste verliehen. Oft werden sie nach vielen Generationen noch gerne präsentiert.

Foto: Hartmann O. Wirth

NAMEN NACH VERSCHIEDENEN EIGENSCHAFTEN

Vielfältig und manchmal schwer deutbar sind Nachnamen, die jemandem nach einer mehr oder weniger auffälligen Eigenschaft gegeben wurden. Schwarz kann sich auf die Haarfarbe oder dunkle Haut einer Person beziehen; bei Rauch ist an das dialektale „rauch" (rau) zu denken im älteren Sinne von „stark behaart". Fuchs lässt sich der Haarfarbe zuordnen, kann aber auch für die Schlauheit einer Person gelten. Dem Namen Zwerger muss nicht Zwergwüchsigkeit zugrunde liegen, er kann auch mit „zwerch" in Zusammenhang gebracht werden.

Viele Personen tragen zusammengesetzte Familiennamen, diese können verschiedenen Ursprungs sein: Niedermayr, Gallmetzer, Weissensteiner, Zublasing, Anderlan. Der Name Hof(er) kommt in etlichen Zusammensetzungen vor: Außer-, Inner-, Mitter-, Unter-, Herrnhofer, Amhof, Hofmann ... Vorwiegend bei Adeligen und deren Nachkommen findet man das „Von" (italienisch di, de): Von Dellemann, Vonmetz, Di Pauli, Dellago. ■

IMMOBILIENEXPERTE

Christian Platzer

Neue Regelung von Kurzvermietung bei privaten Wohneinheiten

Der aktuelle Trend zur Kurzvermietung von privaten Wohneinheiten setzt sich auch in unserem Land immer mehr durch. Die Konkurrenz dieser Art der Vermietung mit gewerblichen Beherbergungsbetrieben und nicht zuletzt steuerrechtliche Gründe hatte schon seit längerer Zeit eine diesbezügliche Diskussion darüber ausgelöst. Die Wettbewerbsverzerrung zu Lasten von gewerblichen Beherbergungsbetrieben hatten demzufolge Verbände wie den lokalen Hotelier- und Gastwirteverband und die staatliche Federalberghi veranlasst, auf eine einheitliche Regelung zu drängen. Nun gab es einen konkreten Erfolg zu dieser Thematik: Bei privaten Wohneinheiten, die über Vermietungsplattformen (Airbnb u.a.m.) vermietet werden, ist nun eine Ersatzsteuer im Ausmaß von 21% zu Lasten des Eigentümers der vermieteten Immobilie fällig. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass kurz- sowie langfristige Mietverhältnisse seit jeher zu besteuern waren. Problematisch dabei war jedoch die Kontrolle der kurzfristigen Mieteinnahmen. Diese neue, vom Senat genehmigte Ersatzsteuer, ermöglicht nun eine einheitliche und verbindliche Regelung in diesem Bereich. Allerdings gilt es, in Zukunft noch einige weitere ausständige Punkte im Vergleich zu den gewerblichen Vermietern zu klären, bzw. definieren: diese betreffen verschiedene Aspekte wie die Gästemeldung, die Bezahlung der Ortstaxe, die Brandschutzauflagen und die Einhaltung von hygienisch-sanitären Bestimmungen.

Immobilienmakler Christian Platzer:
info@platzerimmobilien.com

ALLES FÜR IHR HAUSTIER
dogàt
IL MONDO DEGLI ANIMALI DIE WELT DER TIERE
BOZEN Galileistraße 20 (Twenty)
BOZEN ZENTRUM De-Lai-Str. 4a
MERAN Romstraße 30a (Nähe Post)

Hund und Katz in Urlaub

FRAUCHEN UND HERRCHEN FREUEN SICH EIN JAHR LANG DARAUF. DEREN HAUSTIERE HALTEN WENIG VON URLAUBSREISEN. FÜR SIE IST STRESS ANGESAGT.

^ *Gut zu überlegen: Sollen Mini und Rambo mitreisen oder daheimbleiben?*
Foto: Südtiroler Tierfreundeverein

Wie auch immer Haustiere die Urlaubszeit ihrer Besitzer verbringen. Ob als Mitreisende oder als Daheimgebliebene – Reisezeit ist für die Tiere immer Stresszeit. „Am besten geht es dem Hund und der Katze, wenn sie in ihrer eigenen Wohnung bleiben dürfen und dort von bekannten Menschen versorgt werden. Bei Katzen reichen ein paar Streicheleinheiten am Tag. Ein Hund braucht jemanden, der bei ihm einzieht. Doch diesen Luxus erleben wenige Tiere," sagen die Südtiroler Tierfreunde. Meist müssen die Daheimgebliebenen übersiedeln – zu Bekannten und Verwandten oder in eine Tierpension. Und so lieb man dort auch zu ihnen ist, das Heimweh nach der Menschenfamilie bedeutet Stress. Hier möchte der Südtiroler Tierfreundeverein Tierbesitzern einige Tipps geben, damit auch ihre Schützlinge stressfrei aus dem Urlaub kommen.

TIERPENSION MIT BEDACHT AUSWÄHLEN

Der Klassiker in Sachen Tierbetreuung ist die Tierpension. Wichtig hierbei ist, dass das Tier nicht einfach 24 Stunden am Tag in einen Zwinger gesperrt wird. Auch empfiehlt sich vor dem Buchen eine Besichtigung - wenn möglich mit Tier - der Pension um sich zu vergewissern, dass beheizte, belüftete und beleuchtete Schlaf- und Wohnboxen oder -zimmer vorhanden sind. Hunde brauchen große Freilaufgehege, Spielplätze und Kommunikationszentren, Katzen benötigen u.a. Schlafhöhlen, erhöhte Sitzgelegenheiten und Kratzbäume. Private Tiersitter können dem Tier die Zeit ohne das Herrchen ebenfalls erleichtern, allerdings sollten beide schon länger miteinander vertraut sein.

STRESSFAKTOR REISE

Noch stressiger allerdings kann das Mitreisen sein, erst recht, wenn das Tier die Reise im Gepäcksraum eines Fliegers verbringen müssen. Für Tiere, die nicht von klein auf daran gewöhnt wurden, ist diese Reiseform eine Tortur. Dasselbe gilt für lange Fahrten mit der Bahn oder mit dem Auto. Die Enge von Kofferräumen oder Boxen, bei Hitze und Stau bringen die Tiere an die Grenzen der Belastbarkeit. Ist die Reise überstanden, brauchen vor allem Katzen eine lange Eingewöhnungszeit. Im Unterschied zum Hund hängt die Katze mehr an ihrem Zuhause als am Menschen, weshalb sie ständige Ortswechsel hasst. Hunde hingegen machen (fast) alles mit, Hauptsache, Herrchen und Frauchen sind in der Nähe. Damit das Tier keinen Schaden nimmt, sollten langwierige Touren, wie z.B. in den Bergen, vermieden werden. Falls der Hund an den Strand darf (Hundestrände bevorzugen!), ist größte Vorsicht geboten: Auch Vierbeiner können einen Sonnenbrand bekommen, vor allem an Ohren, Bauch und Nase! Und nicht vergessen: viel frisches Wasser und eine Mittagssiesta – was ja auch Herrchen und Frauchen gut tut. Geht die Reise ins Ausland, so sind die Einreisebestimmungen zu beachten. ■

Südtiroler Tierfreundeverein
STV
ATA
amici animali alto adige

Südtiroler Tierfreundeverein
Tel. 345 1206059
info@tierfreunde.it
www.tierfreunde.it

Foto: Sigrid Florian

Wir betreuen nicht, wir begleiten

SIE STOLZIEREN ÜBER STOCK UND STEIN, TANZFLÄCHEN UND STRÄNDE: DIE MITGLIEDER DER „LEBENSHILFE ONLUS UNTERLAND“ SIND ALLES ANDERE ALS TRÄGE. PÜNKTLICHKEIT UND GUTE TISCHMANIEREN SIND DABEI STANDARD.

Sigrid Florian

Feste, Workshops, Ausflüge, Urlaube. Dank der Lebenshilfe kommt bei Menschen mit Beeinträchtigung im Unterland selten Langeweile auf. Die Vorsitzende Theresia Terleth wirkt euphorisch, wenn sie von dem vielseitigen Programm erzählt. „Sichtbar zu werden“ ist ihr Ziel. Dabei stehen ihr zahlreiche freiwillige Helfer zur Seite - „lockere“ Freiwillige, die gemäß ihrer Stärken da mitwirken, wo kleine Gesten Großes bewirken können. So geschehen, beim „Fest der Begegnung“.

300 PERSONEN AUS GANZ SÜDTIROL BEGEGNEN SICH UND „FEIERN DAS LEBEN“

Seit mittlerweile 5 Jahren organisiert der Verein dieses Zusammentreffen in Schwarzenbach/Auer am Tag vor Muttertag. Mittlerweile hat es sich innerhalb der Lebenshilfe etabliert. Dabei legt Theresia großen Wert auf Unverbindlichkeit und Spontaneität: „Man kann kommen und gehen, wann man will, wir brauchen keine Anmeldung.“ Gut vorbereitet ist auch das Unterhaltungsprogramm, welches in diesem Jahr unter anderem den Auftritt eines Zauberers, Asphaltkegeln, Countrymusik und eine Lotterie vorsah. Aus dem Erlös letzterer wird eine ganz spezielle Initiative finanziert: der Taxidienst für Mitglieder mit Beeinträchtigung. Dieser ist besonders dann interessant, wenn Mitglieder aus entlegeneren Gegenden stammen und keine passende Busverbindung existiert. Denn die Hälfte der Kosten begleicht die Lebenshilfe Unterland.

Mit Äpfelkiachl und T-Shirts gegen Berührungsängste
Foto: Sigrid Florian

WER SIND DIE MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG ÜBERHAUPT?

Am Altmauerfest in Auer hat sich dieses Jahr wieder gezeigt: Die Menschen suchen das Gespräch. In einem Hinterhof verkaufte die Lebenshilfe Unterland „Äpfelkiachel“. Die Köchinnen unter den freiwilligen Helfern bereiteten die Süßspeise vor, Menschen mit Beeinträchtigung standen zur Speisenausgabe, an der Kasse und zur Weitergabe von Informationen zur Stelle. Es sind vorrangig Menschen mit Down-Syndrom oder Autismus, die hier aktiv sind. „Wer glaubt, dass man bei uns herumalbert oder herumspringt, liegt falsch“, so lacht Theresia Terleth. „Es gibt Regeln und wir passen uns genauso an und sind zum Beispiel so pünktlich, wie kaum andere.“ Eines jedoch ist ihr ein Dorn im Auge. Denn manchmal erlebt sie, wie andere sie fragen, was die beeinträchtigten Mitglieder möchten. Und sie antwortet, dass man sie doch selbst fragen solle – wo sie doch neben ihr stünden. Das zeigt, dass durchaus noch einiges an Vorurteilen abgebaut und Informationsarbeit geleistet werden kann. Auch was die finanziellen Zuwendungen angeht, so könnte ein Ausbau noch mehr Initiativen zulassen. In naher Zukunft stehen auf jeden Fall ein Grillfest auf einer Almhütte in Sterzing, Singen und ein Picknick auf der Seiser Alm und der Höfelauf in Ulten auf dem Programm. Bei jeder Veranstaltung leisten die Mitglieder auch einen finanziellen Unkostenbeitrag, denn „alles was gratis ist, wird auch weniger geschätzt“, so Theresia. ■

SPEZIAL
GAUMEN & GENUSS

PR

Gewürztraminer – der Charmeur mit Rosenduft

VERKOSTEN UND GENIESSEN SIE BEI DER GEWÜRZTRAMINER WEINSTRASSE AM FREITAG, DEN 07. JULI 2017 IM WEINDORF TRAMIN, DIESEN BESONDEREN WEIN.

Ob als kulinarische Begleitung oder als sinnliches Geschmackserlebnis, ein Glas Gewürztraminer ist der ideale Wein für jeden Anlass.

Rund 35 Gewürztraminer finden sich am 07. Juli ab 19.00 Uhr am Marktplatz von Tramin ein. Genießen Sie einen speziellen Sommerabend in einer geschmackvollen Atmosphäre und verkosten Sie die besten Gewürztraminer entlang der Südtiroler Weinstraße und der Strada del Vino e dei Sapori aus dem Trentino, sowie ausgezeichnete Rotweine.

Dass aus dem Gewürztraminer nicht nur hervorragende Weine, sondern auch exzellente Grappas und Traubenbrände entstehen, beweisen uns heuer erstmals auch Traminer Brennereien, die ihre besten Produkte präsentieren.

Für die passende musikalische Unterhaltung sorgt Karl Hanspeter mit seiner Band und für das leibliche Wohl werden passende sommerliche Gerichte gereicht.

Für Besucher aus Kaltern, St. Josef am See und Kurtatsch steht ein kostenloser Busshuttle zur Verfügung. ■

Weitere Infos:
Tourismusverein Tramin/Raiffeisen:
Tel. 0471-860131, info@tramin.com oder www.tramin.com

PR

's Traminer Weinhaus

TAUCHEN SIE EIN IN DIE FASZINIERENDE WELT DER WEINE UND SPIRITUOSEN!

Wo früher abertausende Liter Wein in einer vor ca. 30 Jahren aufgelassenen Kellerei auf die Abfüllung warteten, stehen heute in fast unverändert belassenen und bis zu 470 hl fassenden Betonfässern, edle Weine (Schwerpunkt Südtirol, aber auch andere Regionen Italiens) abgefüllt in eleganten Flaschen von 0,75l bis 12l für unsere Kunden bereit! Durch die natürliche Dämmung meterdicker Erde herrschen ganzjährig nahezu gleichbleibende Temperaturen, die den dargebotenen Erzeugnissen eine perfekte Lagerung ermöglichen. Über 550 Weinetiketten, davon ca. 420 von 52 Südtiroler Weinerzeugern, an die 100 Grappas, sowie Fruchtdestillate, Öle, Balsamico, Honig, Marmeladen … und das alles zu meist Erzeuger-Detailpreisen. ■

Traminer Weinhaus
39040 Tramin, Weinstraße 15 – Tel. +39 0471 863 225
weinhaus.tramin@tin.it, www.wein-suedtirol.it

Öffnungszeiten: Mo.–Fr.: 9–12 und 13–19 Uhr;
Samstag: 9–12 und 13–18 Uhr; Sonntag: 9–12 Uhr (Oktober)

Limitierte Jubiläums-Sonderedition

DIE RENOMMIERTE SCHNAPSBRENNEREI UNTERTHURNER AUS MARLING IN SÜDTIROL WIRD 70 JAHRE ALT. ZU DIESEM ANLASS KREIERTE UNTERTHURNER EIN GANZ SPEZIELLES EDEL-BLENDING, DEN WALDLER „JUBILAEUS“.

PR

^ *In neuem Glanz, die Enothek der Privatbrennerei Unterthurner in Marling*

2017 ist das Jahr einer ganz besonderen Jubiläums-Edition in der Welt der Himbeergeiste. Unterthurner, die mehrfach premierte Südtiroler Privatbrennerei, 1947 von Ignaz Unterthurner gegründet, präsentiert anlässlich ihres 70-jährigen Bestehens ein Himbeergeist-Blending, das höchsten Trinkgenuss verspricht. Verschnitten mit den besten in getrennten Fässern gelagerten Waldler-Jahrgängen der letzten Jahre, nämlich 2006, 2008, 2011, 2012 und 2015. „Somit spiegelt sich in diesem speziellen Blending die jahrzehntelange Erfahrung, Tradition und die Liebe zum Edelschnapsbrennen unserer Privatbrennerei wider“, so Stephan Unterthurner, Geschäftsführer in der dritten Generation. Diese einzigartige Himbeerspirituose mit ihrem unverkennbaren Geschmack der Waldhimbeere, wird in einer limitierten Abfüllung von 1760 Flaschen angeboten. Erhältlich ist der Waldler „Jubilaeus“ im neu gestalteten Detailgeschäft in Marling, im Online-Shop auf www.unterthurner.de und im ausgewählten Fachhandel.

In der kürzlich umgebauten und vergrößerten Unterthurner Enothek im historischen Ansitz Priami im Dorfzentrum von Marling ist für Interessierte und Freunde der Edelschnapsbranche ein nachhaltiger Trinkgenuss von Hochprozentigem erlebbar. Im komplett neu gestalteten Fachgeschäft gibt es ausgezeichnete Fruchtbrände, Liköre, erlesene Geiste und die raffiniertesten Digestife zum Probieren und Genießen. ■

LIMITIERTE SONDEREDITION
Jubilaeus Waldler® Original

UNTERTHURNER
PRIVATBRENNEREI
DISTILLERIA PRIVATA
1947

Unterthurner Edeldestillate erhalten Sie in **unserer neu gestalteten Enothek** im Ansitz Priami in **Marling**, im **ONLINE SHOP** unter **www.unterthurner.de** und im **ausgewählten Fachhandel.**

Enothek, Anselm-Pattis-Str. 14, Marling, Tel. 0473 447 186
www.unterthurner.it

Leidenschaft für das Backen

GANACHE, FONDANT UND CAKE DESIGN GEHÖREN ZU DEN BACKBEGRIFFEN, DIE IN DEN VERGANGENEN JAHREN IMMER HÄUFIGER IN FERNSEHSENDUNGEN ZU VERNEHMEN UND IN KOCHZEITSCHRIFTEN ZU LESEN WAREN. ZURZEIT SCHEINT DIESE BACKKUNST ZU BOOMEN.

Verena Geier

^ *Naked Cake, Torten umhüllt mit Creme und frischen Blumen und Früchten verziert sind voll im Trend.*
Foto: Nadia Dezini

Doch das war nicht immer so – noch vor zehn Jahren konnten einem diese Fachausdrücke nur Konditoren und Patissiers erklären. Auch Anleitungen zum Dekorieren von Kuchen und Torten waren schwer zu finden. Wer also vor einem Jahrzehnt diese besondere Kunst des Tortenverzierens erlernen wollte, musste sich selbst durch Probieren und viel Üben diese Fertigkeit aneignen. Auch Nadia Dezini aus Tramin gehört zu diesen Autodidakten, welche sich mit viel Freude, Durchhaltevermögen und Leidenschaft die Back-und Dekokunst selbst beigebracht haben. „Ich habe zunächst Pädagogik in Innsbruck studiert und immer schon gerne gebacken."

DIE AUTODIDAKTIN

Der künstlerische Werdegang der jungen Mutter nahm vor fast einem Jahrzehnt seinen Anfang. Zu Beginn musste die Traminerin noch viel improvisieren, denn zur damaligen Zeit fand man weder in Internetforen noch in Facebookgruppen Tipps und Tricks zum Fertigen von Zuckerrosen, Figuren und anderen essbaren Dekorationen. Sehr viel Zeit investierte Nadia Dezini auch in das Studieren und Übersetzen von Büchern, welche es damals nur in englischer Sprache zu kaufen gab und die sie sich extra aus England und Amerika liefern ließ. Auch die praktische Umsetzung war dann eine besondere Herausforderung für sie, obwohl sie schon immer eine künstlerische Ader hatte. Denn beim Werkeln mit Fondant sind wesentliche Punkte zu beachten, die Nadia auch erst entdecken musste. „Heutzutage ist es viel einfacher herauszufinden, wie die unterschiedlichen Techniken funktionieren. Auf Youtube gibt es Tutorials und auf verschiedenen Internetseiten findet man zur Genüge Bilder und

„NEBEN DER FREUDE FÜRS BACKEN UND DIE KÜNSTLERISCHE BEGABUNG FÜRS DEKORIEREN IST BESONDERS VIEL GEDULD GEFRAGT."

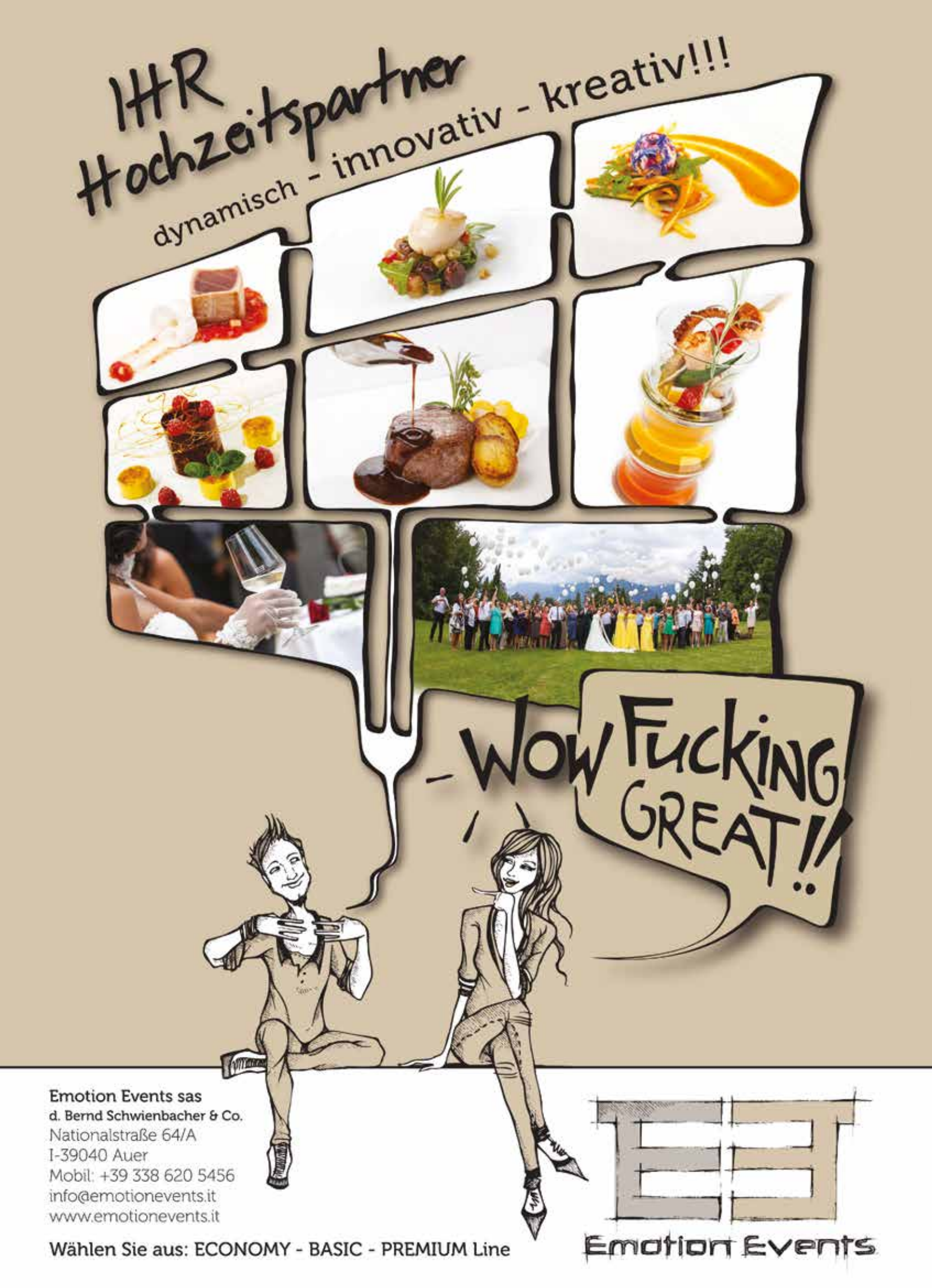
Nadia Dezini

Anleitungen, die einem beim Kreieren sehr nützlich sein können." Viele Hilfsmittel und Utensilien für das Tortendesign braucht man zu Beginn nicht, wie die aufgeschlossene Hobby-Zuckerbäckerin angibt. Grundsätzlich braucht man eine Silikonmatte und eine Teigrolle. Alles andere kann man durch gewöhnliche Küchenutensilien ersetzen und sich erst zu einem späteren Zeitpunkt anschaffen, wenn man dann ausgefallenere Torten verzieren möchte.

TORTENTRENDS

Der Ursprung der Tortendeko lässt sich aber nicht wie vermutet im englischsprachigen Raum finden, sondern in Frankreich, wo schon im 15. Jahrhundert der Fondant bekannt war. Zur damaligen Zeit gehörte Zucker zu den Luxusgütern, weshalb Adelige diese Deko verwendeten, um Macht und Reichtum zu zeigen.

Heutzutage werden immer noch große Torten mit wunderschönen Dekos gezaubert. Und wie in allen Bereichen lassen sich auch beim Backen Trends finden. „Die Tortenkreationen unterlaufen einem ständigen Wandel", wie Nadia erzählt. Besonders auf Facebook und Blogs kann man dieser Veränderung der Designs folgen. Waren vor wenigen Jahren noch die Fondanttorten mit Zuckerrosen und -figuren der letzte Schrei, so sind es heute die „Naked Cakes", also die „nackten Torten", die mit einer Creme umhüllt werden, wobei man teilweise noch den Biskuit erkennen kann. Verziert werden diese dann größtenteils mit frischen Blumen. Auch die junge Traminerin versucht, diesen Trends zu folgen, was ihr heute auch nicht mehr sehr schwer fällt. Während sie vor einigen Jahren noch viele Stunden in manche Torten investieren musste, stellt es für sie heute keine große Schwierigkeit mehr dar, ausgefallene Dekorationen zu fertigen. ■



Emotion Events sas
d. Bernd Schwienbacher & Co.
Nationalstraße 64/A
I-39040 Auer
Mobil: +39 338 620 5456
info@emotionevents.it
www.emotionevents.it

Wählen Sie aus: ECONOMY - BASIC - PREMIUM Line

Emotion Events

Auf das Schwarzhorn

GIPFELERLEBNIS AM HÖCHSTEN PUNKT UNSERES BEZIRKS

Martin Fink

Start unserer Wanderung ist Jochgrimm, das malerisch zwischen Schwarz- und Weißhorn gelegen ist. Beim ungleichen Zwilling Weißhorn sorgt das Dolomitgestein für die weiße Farbe – das Schwarzhorn hingegen verdankt seinen dunklen Gipfelaufbau dem Bozner Quarzporphyr.

Da der direkte Aufstieg auf das Schwarzhorn teils über die Skipiste verläuft, wählen wir eine schönere Variante abseits der sommerlichen Besucherströme. Entlang der Markierung Nummer 14 wandern wir an der Westflanke des Schwarzhorns entlang. Der Waldweg verläuft dabei in einem leichten auf und ab, bis wir nach etwa einer dreiviertel Stunde an die erste Kreuzung kommen. Nun wechseln wir auf Weg Nr. 502, dieser führt uns nun stetig aufwärts und in einer weiteren knappen Stunde auf den Gipfel.

SCHWARZHORN

Quer über den 2.439 Meter hohen Gipfel des Schwarzhorns verläuft die Grenze zwischen dem Trentino und Südtirol. Dabei treffen drei Gemeinden aufeinander: Aldein auf Südtiroler, sowie Daiano und Varena auf Trentiner Seite. Dank der isolierten Lage des Gipfels können wir besonders bei klarem Wetter einen weiten Rundblick in alle vier Himmelsrichtungen genießen. Besonders die Aussicht auf die Lagoraikette ist dabei einzigartig.

Einen Teil des Abstiegs bewältigen wir auf dem Hinweg, um dann weiter zum Kugeljoch zu gelangen. Auch hier lohnt eine Rast und ein Blick auf das 1.000 Meter tiefer liegende Cavalese. Weiter gehts nun leicht abwärts den Wegweisern zum Jochgrimm bzw Isi-Hütte nach, die wir schließlich auch erreichen. Hier entscheiden wir uns, den letzten Anstieg eher gemütlich anzugehen. Anstatt auf direkter Linie zum Jochgrimm zurückzukehren, weichen wir auf einen Forstweg aus. Dieser bringt uns (Nr. 12A) zur gemütlichen Gurndinalm, die inmitten sonniger Almwiesen gelegen ist. Das letzte Stück führt dann entlang Markierung 1 zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Es mag zwar kürzere und leichtere Wege geben, um das Schwarzhorn zu erklimmen. Bei der beschriebenen Route ist aber das Wandererlebnis auf jeden Fall schöner und auch für jeden etwas gehgewohnten Wanderer ohne weiteres machbar. ■

Start: Jochgrimm
Gehzeit: 4 Stunden
Tourenlänge: 10 km
Höhenunterschied: 700 m
Fitness:
Wegnummern: 14 → 502 → 14 → 12a → 1

Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- Verkaufe gemischtes **Bergbrennholz**, Ofen-Herdlänge 25 cm oder 33 cm. Tel. 348 7128461

- **Holzbriketts** 2,35 Euro die Packung zu verkaufen, Tel. 0471 962607

MÖBEL

- **Herd in gutem Zustand** zu verschenken, Marke De Manincor, Höhe 855 mm, Breite 475 mm, Tiefe 600 mm. Kaminausgang hinten rechts, mit integriertem Ablagefach. Montan, Tel. 0471 819559

IMMOBILIEN

- **Neumarkt: Stilvoll renovierte 4-Zimmerwohnung** im historischen Ansitz mit Garten und mit direktem Zugang zum ausgebauten Gewölbekeller zu verkaufen. Pohl Immobilien Tel. 0473 622196

- **Wohnobjekte in Tramin zu verkaufen:** Historischer Ansitz mit Weingut • Kubatur für Villa mit Grundstück • Neu renovierte 2-Zimmer-Mansarde. Pohl Immobilien: Tel. 0473 622196

- Einheimische Familie sucht in Eppan eine **Dreizimmerwohnung** mit Garten oder Terrasse zum Kauf bis max. 300 T. Tel. 347 6065711

- **2-Zimmerwohnung,** möbliert, kein Balkon, um 500,00 Euro in Girlan zu vermieten. Tel. 338 4897303

- Vermiete **teilmöblierte Zweizimmerwohnung** an referenziertes Paar. Die Wohnung hat einen Vorraum, ein Schlafzimmer mit Balkon, ein geräumiges Wohnzimmer, eine Küche mit Balkon und ein Bad mit Fenster. Tel. 333 2447994

STELLENMARKT

- Wir suchen einen **LEHRLING UND GESELLEN FÜR HEIZUNG UND SANITÄRE ANLAGEN**. M&M Hydroservice, Kaltern. Tel. 339 5208806, info@mm-hydroservice.it

Leeb
BALKONE ZÄUNE
AUSSTELLUNG
Florian Oberrauch
39042 Brixen
Via Julius Durst 66
Tel. +39 345 75 40 926
www.leeb-balkone.com

Suche einen freiwilligen Begleiter/in für Freizeitaktivitäten

Mein Name ist Thomas Bristot, ich bin 32 Jahre alt und wohne in einer Wohngemeinschaft in Vill (Neumarkt).
Ich habe eine leichte Lernbeeinträchtigung und bin auf keine körperliche Unterstützung/Pflege angewiesen. Jedoch habe ich Schwierigkeiten im Umgang mit dem Geld und der Zeitplanung/einteilung, hierfür würde ich ein bisschen Unterstützung benötigen. Meine Hobbies sind: ins Kino gehen, schwimmen, Musik hören und Shopping wie zum Beispiel DVDs kaufen. Für meine Freizeitaktivitäten bzw. Ausflüge würde ich einen Begleiter/in (zwischen 25-35 Jahren) suchen, der mich begleitet.
Ich würde beispielsweise gerne nach München fahren, um mir das Filmstudio Bavaria anzusehen oder ein Musical. Ansonsten wäre ich für verschiedene Tagesfahrten offen und interessiert.
Ich würde mich sehr freuen, wenn sich jemand hierzu angesprochen fühlt und sich bei mir melden würde.
Unter: E-Mail thomas.bristot84@gmail.com
2. Kontakt: heike.rainer@bzgue.org

Haben Sie etwas zu **verkaufen** oder zu **verschenken**?
Inserieren Sie **kostenlos** Textanzeigen.

Zusendungen innerhalb 22. des Monats an:
kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz oder Tel. 0471 051260

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 1. August

Spezialthema: „Auto & Motor“
Anzeigenschluss: 20. Juli 2017

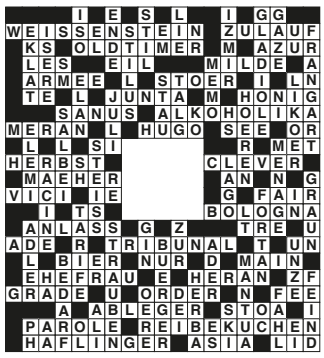
Für Informationen und Anzeigenreservierungen kontaktieren Sie uns bitte unter:

Tel. 0471 051260
werbung@dieweinstrasse.bz

Bezirkszeitschrift "Die Weinstraße"
Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan
Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz

Impressum:
Auflage: 15.000
Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian
Rechtssitz: Galileo Galilei Str. 2/E, 39100 Bozen
Presserechtlich verantwortliche Direktorin:
Maria Pichler
Projektleiterin:
Astrid Kircher, astrid.kircher@dieweinstrasse.bz
Coverfoto: Cäcilia Wegscheider
Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz
Christoph Pillon (CP) » christoph.pillon@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Eva Fischer (EF) » eva.fischer@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Hanspeter Ruedl (HR) » hanspeter.ruedl@dieweinstrasse.bz
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Marlene Pernstich (PM) » marlene.pernstich@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggl (MS) » martin.schweiggl@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz
Sigrid Florian (SF) » sigrid.florian@dieweinstrasse.bz
Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz
Verena Geier (VG) » verena.geier@dieweinstrasse.bz



SANKT JAKOB KASTELAZ

kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

Eintragungsnummer ROC: 11168, Eintragungsnummer Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003 - Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen

*Alterchen, nimmst du deine Frau ins **Heilbad** mit? Oho – da würde es ein **Unheilbad** für uns werden.*
Wochenschrift „Die Bombe" vom 17.06.1917

REBSTÖCKE ABGESCHNITTEN

Kaltern, 24. Juli 1905: In letzter Zeit wurden wieder an mehreren Orten in der Gufl und Planitzing Rebstöcke abgeschnitten und an zwei Orten Trauben abgerissen und zerstreut. Auch mehrere junge Obstbäume wurden beschädigt.

Tiroler Volksblatt vom 26.07.1905

HEILKURS FÜR STOTTERNDE

Bozen, 30. Oktober 1907: Professor Neumann, der Besitzer der bekannten Sprachheilanstalt in Zürich, wird hier in Bozen einen Heilkurs für Stotternde beginnen. Die sich seit 30 Jahren eines Weltrufes erfreuende Anstalt behandelt das Stottern mittels eines neuen, von Neumann selbst begründeten Suggestivverfahrens, jedoch ohne Hypnose.

Tiroler Volksblatt vom 30.10.1907

DAMEN BEIM PHOTOGRAPHEN

Wie soll man sich für den Photographen kleiden? Das ist eine so wichtige Frage, dass sie namentlich den Damen, sobald sie sich zu dem bedeutungsvollen Gang in das Glashaus des Photographen rüsten, Kopfzerbrechen verursacht. Vor allem die Gesichtsfarbe muss mit in Betracht gezogen werden. Blondinen können eine weit hellere Kleidung tragen als Brünette. Letztere präsentieren sich in dunkler Robe auf dem Bild immer vorteilhafter als in heller oder sehen geradezu schlecht aus in völlig weißer Aufmachung.

Der Tiroler von 1905

DIE MESNER HABEN DIE SCHULD

Eppan, 17. Juli 1864 – vor 150 Jahren: Ein fürchterliches Gewitter mit Hagel richtete am 12. des Monats in der Gemeinde Eppan arge Verwüstungen an. Wer dieses namenlose Unheil verschuldet hat, weiß man in St. Pauls und in St. Michael sehr wohl. Es ist nämlich niemand anderer als der Mesner in der einen und in der anderen Pfarrei. Diese beiden hartherzigen Menschen ließen mutwilligerweise das Gewitter viel zu nahe kommen. Erst als sie die ganze Größe der Gefahr ermessen konnten, begannen sie aus Leibeskräften auf den Turm zu rennen und die Glocken hastig anzuziehen. Leider war es aber schon zu spät; nicht einmal die Große Paulsnerin konnte etwas ausrichten.

Bozner Zeitung vom 18.07.1864

OCHS ALS AUSREISSER

13. August 1916: Seit mehr als vier Wochen treibt ein zum Militär gehörender Ochs mit einer Kette um den Hals sein Unwesen. In der Nacht sucht er auf dem Feld die Klee- und Türggäcker heim. Manchmal kommt er zum Brunnen, um seinen Durst zu stillen. Bei Tag ist er verschwunden. Es ist schon lange Militär dem Ausreißer auf der Ferse, aber immer weiß der schlaue Ochs seinen Verfolgern zu entweichen. Es sind auch 50 Kronen auf seinen Kopf gesetzt für den, der ihn tot oder lebendig einliefert.

Tiroler Volksbote vom 16.08.1916

UNSCHLAGBAR GÜNSTIG

ALT €

BIS 12. JULI 2017

0,49 €/kg

WASSERMELONEN
1. Qualität

ITALIENISCHES PRODUKT

Marke Despar

12,99 €/kg

RINDSRUMPSTEAK MIT KNOCHEN PASSO DOPO PASSO DESPAR

QUALITÀ Passo dopo Passo DESPAR

1,99 €/PACK.

BIER FORST KRONEN
3 x 330 ml
2,01 €/L

REGIONAL & GESCHMACKVOLL

Zahlreiche *Angebote*, auf die Sie fliegen werden!

1,79 € PACK.

FLÜSSIGSEIFE PALMOLIVE

299,00 € JE

- 40" Full-HD Display 1920 x 1080
- SMART WI-FI
- LAN • OPERA TV
- KOPFHÖRER x 1, ANT x 1, SAT x 1, CI+

SMART TV IH40E2000S HINNO-IT

HUAWEI

139,00 € JE

- 13 Megapixel Kamera + 5 Megapixel Selfie-Kamera 13 MP + selfie 5 MP
- 2 GB RAM
- 16 GB Speicher, erweiterbar
- Digitaler Kompass

* MODELL 2016

SMARTPHONE P8LITE HUAWEI*

www.despar.it

INTERSPAR

NEU
SUSHI & ASIAN FOOD
Che Sushi

BOZEN Buozzistr. 30
von Montag bis Samstag von 7.30 - 20.30 Uhr
SONNTAGS GEÖFFNET 9.00 - 20.00 UHR

_ahead.bz

Mediterrane Gerichte, frische Salate
und saftige Steaks vom Holzkohlegrill

~

Und genießen Sie nach dem Essen ein
gutes Glas Wein oder einen aufregenden Cocktail
in der Weinbar gleich nebenan!

GOLF & COUNTRY
SÜDTIROL

The Grill House | Landstraße 54, Nr. 56 | 39057 Eppan/Unterrain BZ
T. +39 0471 166 0056 | +39 366 464 8302 | restaurant@golfandcountry.it | www.golfandcountry.it